

Dokumentation, Stand 23.03.2024

Verfasser

Westburgfrieden UG, Steinefrenz

Telefon: 06554-93200 Mobiltelefon: 01590-6207661

Mail: Schiedsurteil@Mietnebenkosten.com

zum Thema

**„Ukrainekrieg - Klimaneutralität Europas Energieunabhängigkeit“
auf 61 Seiten mit 18 Kapiteln**

<https://Klimaneutralität.eu>

1. Kriegsende schon 2024 in Verbindung mit der Nutzung eigener Gasvorkommen in Deutschland und Europa
Seite 3
2. Klimaneutralität und Energieunabhängigkeit Europas für Jahrtausende und Kriegsende in der Ukraine schon 2024
Seite 9
3. Klimaneutralität in Europa und Afrika führt parallel zum Ende der hybriden Kriegsführung durch Russland
Seite 10
4. Umweltneutrale Energiegewinnung und dauerhafte uneingeschränkte Mobilität in Konkurrenz zu anderen wirtschaftlich starken Regionen
Seite 12
5. Kostenbetrachtung zur Erreichung der Klimaneutralität Europas, dauerhafte Energieunabhängigkeit und Kostensenkung
Seite 17
6. Sicherheit und Netzstabilität durch 600 Pumpspeicher- und wenige Gaskraftwerke in Deutschland
Seite 19
7. Politiker in Deutschland vom Totalversagen bis zur Genialität am Beispiel des Einheitsvertrages und der Aufnahme ins UNESCO-Weltdokumentenerbe
Seite 22
8. Wir haben nur eine Erde, militärische Risiken und die Zeitenwende
Seite 27

9. Russlandverstehler, deren Beherrschung und Stromtransport durchs Mittelmeer mit UHGÜ-Leitungen.	Seite 29
10. Stromverbundnetz und Klimaneutralität für Europa mit Einbindung der Wasserkraftwerke	Afrika Seite 33
11. Nutzbare Wüstengebiete in Nordafrika und Sicherung gegen Terroristen	Seite 34
12. China, ein natürlicher Partner für Europa in Afrika	Seite 35
13. Berufsdemonstranten als Klimagegner, Nordafrika und rechtliche Grenzen	Seite 40
14. Kaum noch vermeidbare Folgen der Klimakatastrophe, Verlust der Seehäfen, Nordseeinseln und weitere Landflächen	Seite 46
15. Anstieg der Weltbevölkerung auf 16 Milliarden Menschen und Virenfunktion	Seite 48
16. Golfstrom und sinnlose Massenveranstaltungen	Seite 49
17. Atomkrieg und die Auswirkung auf das menschliche Genom	Seite 52
18. Schlussbemerkung und Zusammenfassung	Seite 55

1. Kriegsende schon 2024 in Verbindung mit der Nutzung eigener Gasvorkommen in Deutschland und Europa

Soweit Deutschland mit Europa weiterhin den Krieg Russlands gegen die Ukraine finanziert und das mit der Importabhängigkeit von russischem Öl und Erdgas argumentiert hatte, war dies schon immer vorgeschoben, um Berufsdemonstranten, die gegen alles sind, ruhig zu stellen. Die in die Zehntausende gehenden Todesopfer in der Ukraine spielen für diese Bevölkerungsanteile, die sich aus dem rechten und linken politischen Spektrum, den Querdenkern, Reichsbürgern, Atomenergiegegner rekrutieren und sich zunehmend radikalisieren, keine wesentliche Rolle.

In den folgenden 18 Kapiteln weisen wir nach, dass

- es genug leicht förderbares Erdgas in Deutschland für die Verbrauchsdeckung von 40 Jahren gibt,
- es in Europa in der Nord- und Ostsee leicht förderbares Erdgas für weitere ca. 100 Jahre gibt,
- neu sind die Entdeckungen vom weißen natürlichen Wasserstoff im in Lothringen mit hochgerechnet 46 Millionen Tonnen. Vorhanden war er weltweit mir derzeit geschätzt 1 Billionen Tonnen schon immer, man hat ihn nur nicht beachtet.
- Europa den Strombedarf für Jahrtausende allein mit Solar- und Windenergie, klimaneutral für ca. 4 Cent/kWh auf ca. 8% der Fläche der Sahelzone in Verbindung mit einer Energiepartnerschaft mit Afrika decken kann.
- Raum für mindestens 600 Pumpspeicherkraftwerke hat, in dem es die Hohlräume von ca. 80 Milliarden Kubikmeter der Bergwerke im Ruhrgebiet als unteren See und die Flüsse als oberen See, ohne zusätzlichen Flächenverbrauch, als Stromspeicher nutzen kann.

Deutschland hat lt. BGR (Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe) bis zu 23 Billionen Kubikmeter Erdgas im Boden. Davon können 10% = 2,3 Billionen Kubikmeter leicht gefördert werden. Weitere 450 Milliarden Kubikmeter Erdgas können aus den Kohlelagerstätten noch einfacher gefördert werden. Erdgas gibt es in Deutschland aber auch europaweit im Überfluss, wenn man es wie in den USA mit Fracking fördert. Ideologen aus Deutschland haben das durch Fracking geförderte Erdgas in den USA als „**böses Gas**“ eingestuft und wollten den Import verhindern. Die ideologische Einstufung als böses Gas kann auch dem weißen Wasserstoff geschehen. Derzeit geht man weltweit von einer förderbaren Menge von 1 Billion Tonnen aus. Techniken zur Förderung zu entwickeln, wird aber noch bis 2030 dauern.

2023 wurde bekannt, dass Russland still und heimlich wieder der zweitwichtigste Flüssiggaslieferant Europas geworden ist. Die Kriegskasse Putins wird also auch 2024 erfolgreich von Europa gefüllt.

Abseits von der zwingend erforderlichen Wiederherstellung der Wehrfähigkeit Deutschlands durch Ausrüstung der Bundeswehr, zeigen wir in der Folge einen Weg auf, wie der Ukrainekrieg durch Entscheidungen Europas noch 2024, einseitig von Russland beendet werden kann und Europa in wenigen Jahren, faktisch nebenher, dauerhaft klimaneutral, durch solare Strom- und Wasserstoffherzeugung in Nordafrika sein kann. Russland wird dann in der Folge, durch geringere Exporterlöse, nicht mehr die finanziellen Mittel haben, um Nachbarstaaten anzugreifen.

<https://Klimaneutralität.eu>

Bedenken zu einer Eskalation des Krieges könnten begegnet werden, wenn die EU die Voraussetzungen schafft, um in Nordafrika Strom aus Solar- und Windenergie zu gewinnen. Russland kann so schon kurzfristig Einnahmen verlieren, die weitere Kriegshandlungen beenden.

Zusätzlich werden unsere Energiekosten dauerhaft günstig sein, weil die Sonne noch ca. 4 Milliarden Jahre Energie, klimaneutral, ohne Rechnungsstellung liefert, bevor sie als ausgebrannter roter Riese kollabiert. Die Erde hat schon 2 Milliarden Jahre vorher kein Leben und wohl auch keine Atmosphäre mehr.

Bis zum Untergang der Erde, für die erste Zeit, ca. 50 Jahre, könnte als sogenannte Brückenenergie in Europa, auch die Gasförderung durch Fracking zugelassen werden. In den USA funktioniert das seit über 20 Jahren. Allein Deutschland hat derartige Gasreserven, lt. Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) im Boden von ca. 23 Billionen Kubikmeter. Wenn der politische Wille reicht, um die Förderung gegen Berufsdemonstranten und ähnliche Gruppierungen durchzusetzen, könnte Deutschland mit Förderbeginn 2024, von Gasimporten weitgehend unabhängig sein. Dies gilt eingeschränkt auch für andere europäische Länder mit geringeren Vorräten, die nach dem Vorbild der USA förderbar wären. In den 2,8 Billionen Kubikmeter leicht förderbares Erdgas in Deutschland sind die in der Nord- und Ostsee schon bekannten oder vermuteten Erdgasmengen noch nicht berücksichtigt. Die ersten Untersuchungen lassen vermuten, dass es in der gesamten Nord- und Ostsee unter Einbeziehung der Fracking Technologie mehr als 20 Billionen Kubikmeter leicht förderbares Erdgas

gibt. Auch wenn es sich nach der ideologischen Meinung der Berufsdemonstranten, wegen der Förderung durch Fracking um „**böses Gas**“ handelt, ist es uneingeschränkt zum Heizen geeignet. Die Pipeline-Systeme für die Verteilung des selbst geförderten „**bösen**“ Erdgases sind schon vorhanden.

Die erste Anlage, um das als Flüssiggas per Schiff gelieferte Gas zu nutzen, hat Deutschland am Jahresende 2022, die zweite am 13.01.2023 in Betrieb genommen. Das funktionierte für deutsche Verhältnisse sehr schnell.

Real ist jedoch, dass Europa im Vergleich mit China und anderen Regionen der Welt ein Entwicklungsland hinsichtlich der Erreichung der Klimaneutralität ist.

Im politischen Apparat schlägt 2023 auf, als völlig ohne jeden Realitätssinn ein Installationsverbot von Öl- und Gasheizungen ab 2024 in Deutschland angekündigt wird. Der studierte Politologe der federführend an dem Verbotprojekt tätig war, musste im Mai seinen hochdotierten Stuhl räumen, als auffiel, dass er Freunde und Verwandte beglückt hatte. Eigentlich nichts Besonderes im Parteienumfeld. Dennoch hat der Wähler dieser ständig ideologisch agierenden Partei bei der Landtagswahl 2023 in Bremen einen Verlust von über 5% beschert. Es gibt noch drei Landtagswahlen 2024. Es wird nicht einfach sein, die Wähler davon zu überzeugen, dass man auch als studierter Politologe komplexe technische Details sachgerecht durchdenken kann, bevor sie in Gesetzesform gegossen werden. Die Realität zeigt in den vergangenen Jahren, dass das Ziel der Klimaneutralität häufig der Parteiideologie untergeordnet wird. Intelligenter wäre es gewesen, statt auf Verbote auf intelligente Lösungen zu setzen. Strom in Nordafrika, solar erzeugt, kostet nicht mehr als 3 bis 4 Cent je kWh gegenüber 30 bis 45 Cent in Deutschland je kWh ab Steckdose. Und was wichtig ist, allein der in Nordafrika solar erzeugbare Strom kann den Weltbedarf 26 x decken. Für die Versorgung von Europa reichen 80.000 der neun Millionen Quadratkilometer Wüste aus, um die solare Stromerzeugung ganz Europas sicherzustellen. Es gibt noch sehr viele weitere Wüstengebiete, z.B. in Namibia, wo seit 2022 ein Unternehmen aus Brandenburg auf 4000 Quadratkilometer Wüste Solaranlagen baut und 2030 über den auszubauenden Hafen Lüderitz, 2 Millionen Tonnen Wasserstoffderivate jährlich produzieren und verschiffen soll. In Indien ist mit dem Bau des größten Wind- und Solarparks der Welt in einer Salzwüste begonnen worden, welches man wegen der Dimension nach der Inbetriebnahme 2030 aus dem Weltall sehen kann oder die gesamte Schweiz mit Strom versorgen könnte.

Obwohl man bei vorherigem Nachdenken hätte erkennen müssen, dass es, so wie im Gebäudeenergiegesetz (GEG) geregelt, nicht funktioniert. Wärmepumpen sind nun einmal Stromheizungen, die sehr viel teuren und nicht vorhandenen Strom brauchen. Mit preiswertem Strom aus Nordafrika kann man auch direkt umweltneutral mit Strom heizen. Mit dem Umweg über Wärmepumpen geht es bei ca. 60 % der nicht hinreichend isolierten Häuser nicht. Ich habe aus meiner Arbeit als Sachverständiger viele Wärmepumpen kennengelernt, die mit 1 kWh teuren Strom gerade einmal 2,3 kWh Wärme aus dem Boden holen. Die Versprechungen der Unternehmen mit Leistungskennzahlen von 1:4, die aber nur sehr selten erreicht werden, sind das Papier nicht wert auf dem sie stehen. Die Probleme sind auch bekannt, weil für die Förderung nur der Nachweis einer Leistungskennzahl von 1:2,7 erbracht werden sollte. Beispielsrechnung: Strompreis Oktober 2023 = 45 Cent kWh erzeugt bei den derzeitigen Heizölpreisen für 27 Cent Wärme, mit einer Wärmepumpe, die bei Erdwärme locker 50.000,00 € oder mehr gekostet hat. Schon der Energieeinsatz mit Strom ist mit 45 Cent um 18 Cent höher als der Ertrag an Wärme durch die betriebene Wärmepumpe. Zusätzlich zu bezahlen ist die Wartung der Wärmepumpe, deren Finanzierung und die AfA. Was soll das?

Ohne Nachweis der geforderten Leistung gibt es keine Förderung. Die Investition waren dann umsonst, weil mit einer nicht hinreichenden funktionierenden Wärmepumpe, es sich im Extremfall nur um eine reine, nicht subventionierte Stromheizung handelt, die dann wegen der Verluste durch die Wärmepumpe, wesentlich höhere Kosten verursacht, als die direkte Stromheizung.

Selbst wenn es funktioniert, Investitionen von 100.000,00 € für die Wärmepumpe plus x zwecks Sanierung, um mit einer Wärmepumpe ein etwas größeres Haus zu beheizen, wer kann sich das leisten?

Es wurden dann eilig Subventionen und Übergangszeiten angesprochen, ohne das Recht der Schornsteinfeger zu betrachten. Die Schornsteinfeger werden den nicht mehr zugelassenen Heizungen den Stecker ziehen, nicht die Politiker. Diese haben dann im Juli 2023 einen Salto rückwärts gemacht und das Gebäudeenergiegesetz stark überarbeitet und viel anderen Unfug reingeschrieben, aber offensichtlich übersehen, dass es auch Schornsteinfeger gibt und für Stromheizungen mit oder ohne Wärmepumpe das Stromnetz stark ausgebaut werden muss. Erst das Bundesverfassungsgericht zeigte den Politologen zum Glück ein Stoppschild auf Antrag eines Abgeordneten. Trotz der sportlichen Leistung mit dem Salto rückwärts gibt es das geänderte GEG

weiter und wenn die Schornsteinfeger ihren Job erledigen, werden Heizungen die älter als 30 Jahre sind stillgelegt. Es wird noch einiges geschehen, weil die Regelungen unverändert nicht funktionieren. Die drei Landtagswahlen 2024 werden noch spannend. Aber auch dieser politische Irrsinn hatte einen Gewinner. Die Familie Vissmann verkaufte ihre Wärmepumpensparte, an einen internationalen Investor, für ca. 12 Milliarden €.

Bei einer vorbereiteten Nutzung der Solarenergie in Nordafrika ist es denkbar, dass Russland seine Truppen schon 2024 aus der Ukraine abzieht. Eine leicht realisierbare völkerrechtlich verbindliche Nutzungsvereinbarung über hinreichend vorhandene Wüstengebiete, mit einem oder mehreren Ländern in Nordafrika ist Voraussetzung. Auch ein Kauf großer Wüstengebiete durch die EU oder einer Gruppe von ausgewählten EU - Ländern, sollte völkerrechtlich umsetzbar sein, ohne dass die EU-Außengrenze diese Gebiete einschließt. Eine völkerrechtlich abgesicherte Energiepartnerschaft mit Afrika, mit dem Ziel, in der Sahelzone auf ca. 8% der Fläche, die gesamte in Europa benötigte Energie durch Solar- und Windparks erzeugen zu können und durchs Mittelmeer mit noch zu verlegenden HGÜ-Leitungen nach Europa zu transportieren, ist der schnellste und einfachste Weg, um in Europa mit Teilen von Afrika sehr schnell klimaneutral zu sein. Dass derartige Anlagen militärisch gegen Terroristen verteidigt werden können, beweist das kleine Marokko seit über 20 Jahren. Die Funktionäre Frente-Polisario, wurden von Marokko militärisch erfolgreich in die algerischen Flüchtlingslager vertrieben.

Es muss mit den Ländern in Afrika schon mit Rücksicht auf die koloniale Vergangenheit auf Augenhöhe verhandelt werden. Das Energiepartnerschaften auch dem afrikanischen Kontinent nutzen müssen, ist offensichtlich. Es wäre super, wenn die am 10.Juli 2023 frisch gewählte Präsidentin der Sahel-Allianz, Entwicklungshilfeministerin Schulze, schon einmal etwas von Solarenergie gehört hätte. Sie könnte viel bewegen und im Ergebnis ganz Afrika und Europa mit Solarstrom versorgen. Wir werden sehr bald wissen, ob sie nur den präsidialen Glanz gefunden hat, oder etwas leisten will.

Europa wird bereits über die zwischen Norwegen und Holland und Deutschland betriebenen HGÜ-Leitungen (Hochspannungs-Gleichstromübertragung) mit Strom aus Wasserkraft versorgt. Auch die Anbindung der offshore Windanlagen erfolgt so.

Vier 3.800 Km lange HGÜ-Leitungen sind zwischen Marokko und Großbritannien als Seekabel im Bau, um den in Marokko mit Solar- und Windanlagen erzeugten Strom, mit einer Menge, die vergleichsweise 10 Großkraftwerke erzeugen, dorthin zu liefern.

Langfristig ist auch eine Partnerschaft zwischen Europa und China in Afrika zur Entwicklung des ganzen afrikanischen Kontinents denkbar. Es sollte als wesentliches Ziel angestrebt werden, dass ein Stromverbundnetz in Afrika entsteht, und jedes Dorf mit Strom versorgt wird. Die derzeitigen Flüchtlingsströme aus Afrika können durch die wirtschaftliche Entwicklung in Afrika dann langfristig versiegen. Dies setzt für Deutschland zusätzlich voraus, dass das Anlocken der vielen berufslosen Flüchtlinge zurückgefahren wird. Es ist seit Jahren bekannt, dass professionelle Schlepper Migranten in Verbindung mit vereinbarten Ratenzahlungen nach Deutschland einschleusen. Die Raten werden von den Migranten von den Zahlungen geleistet, die diesen Personen gewährt werden. Auch Rechtsanwälte leben teilweise von Monatsraten, um eine drohende Abschiebung zu verhindern. Das abzustellen und Migranten nur noch Sachleistungen zu gewähren, wird Zeit brauchen. Mit der Umsetzung wäre Deutschland aus Sicht der Schlepper und der Migranten kein bevorzugtes Paradies mehr.

Mit der Unterstützung von China wird es auch gelingen, die terroristischen Aktivitäten Russlands in Afrika zurückzudrängen. Dazu kann 2024 ein Bündnis der EU mit General Haftar aus Libyen, mit dem benachbarten Tschad nützlich sein. Er gehört nicht zu den Wunschpartnern der EU, ist als Partner aber geeigneter, wegen seiner Abneigung gegen Russen und islamistischen Ideologen. Sein US-Pass und seine früheren Verbindungen zur CIA lassen auf kalkulierbaren Pragmatismus schließen. Durch die Flutkatastrophe in seinem Herrschaftsgebiet sollte er als Pragmatiker ansprechbar und mit Investitionen zu überzeugen sein.

Es ist zu befürchten, dass die EU abwartet, bis sich ein Wunschpartner zeigt, der allen ideologischen Anforderungen im EU-Parlament genügt. Eine vertane Chance, wenn dann die Terroristen z.B. der Wagner Gruppe einen beherrschenden Einfluss haben.

Die Entwicklung Afrikas ist auch im Interesse von China. Dies auch im Hinblick auf die neue Seidenstraße, die für Handelsaktivitäten entwickelt wurde und eben nicht zum Transport von Terroristen, z. B. der Wagner Gruppe, die im Auftrag Russlands schon in mehreren Ländern Afrikas aktiv ist.

2. Klimaneutralität und Energieunabhängigkeit Europas für Jahrtausende und Kriegsende in der Ukraine schon 2024

Klimaneutralität und der Abbau der Abhängigkeit von Energieimporten aus Russland lässt sich in der EU dauerhaft erreichen, wenn sie sich entschließt, Sonne und Wind in der Sahelzone professionell für die eigene Energieversorgung Europas und Afrikas zu nutzen. Dort gibt es genügend Solarenergie, um den Strombedarf der gesamten Erde 26 x solar zu erzeugen.

Zur Verdeutlichung: Es geht um eine völkerrechtlich verbindliche Absicherung zur gemeinsamen Nutzung von 200.000 der 9 Millionen Quadratkilometer derzeit nutzlose Wüste in und mit Nordafrika. Den Bau der Anlagen, das machen professionelle Unternehmer dann selbst.

Die Sonne liefert die Energie nach Annahmen der Physiker noch über 4 Milliarden Jahre, ohne Rechnungsstellung, bis sie als ausgebrannter roter Riese kollabiert. 8% der Fläche in der Sahelzone sind für die Energieversorgung ganz Europas und Afrikas völlig hinreichend. Die Technik ist bereits erfunden und in China, Indien, Südspanien, Portugal, Marokko, Ägypten und weiteren Ländern mit bedeutenden Anlagen in Betrieb. Die Kosten liegen in den unterschiedlichen Ländern bei 3 – 4,5 Cent je kWh Strom inklusiv AfA, Risiko und Kapitalverzinsung.

Die EU kann den Krieg Russlands gegen die Ukraine mit wirtschaftlichem Druck deutlich effektiver beeinflussen als militärisch, indem weniger Rohstoffe bezogen werden. Wenn Russland durch 2024 getroffene völkerrechtlich verbindliche Vereinbarungen der EU, mit Ländern in Nordafrika erkennt, dass die Einnahmen aus dem Verkauf von Öl und Gas dauerhaft deutlich geringer werden, kann es sein, dass der Krieg in der Ukraine schon 2024 einseitig von Russland beendet wird.

Eine langfristig angedachte Partnerschaft Europas mit China in und mit Afrika und völkerrechtlich wirksame Vereinbarungen mit einem oder mehreren Ländern in Nordafrika zur Entwicklung einer Energiepartnerschaft, würde das Umdenken in Russland zusätzlich beschleunigen. Wenn Russland versucht mit Terroristen Widerstände aufzubauen, kann das militärisch abgewehrt werden. Wenn China als Partner in Afrika eingebunden wird, kann Russland einfacher unter Kontrolle gebracht werden.

3. Klimaneutralität in Europa und Afrika führt parallel zum Ende der hybriden Kriegsführung durch Russland

Ob weitere militärische Aktionen, der seit Jahren stattfindenden hybriden Kriegsführung Russlands, gegen Nachbarn, dann durch Geldmangel verhindert werden können, hängt von dem erreichten Standard der **Klimaneutralität Europas und Afrikas** ab. Die Finanzierung der Kriegshandlungen gegen Nachbarn, wird für Russland, mit stark sinkenden Exporterlösen schwierig sein. Mit dem Überfall auf die Ukraine wird sich Russland, schon wegen der Größe der angedachten Beute, übernommen haben. Die Brutalität des Krieges mit zahlreichen Kriegsverbrechen, dem Freiheitswillen der Ukrainer und der dadurch weit überwiegend nicht mehr freundschaftlichen Haltung der Ukrainer zu Russland, kann dazu führen, dass sich der Konflikt zu einem Guerillakrieg entwickelt, den Russland, auch bei einer vollständigen Besetzung der Ukraine, nicht gewinnen kann. Selbst wenn Russland nach dem geschichtlichen Vorbild von Stalin oder Hitler eine Hälfte der Ukrainer in speziellen Lagern ermordet, wird der Widerstand nicht aufhören. Die zwischenzeitlich gesicherten Erkenntnisse über das barbarische Verhalten der russischen Soldaten in den geräumten Vorstädten von Kiew und weiteren Städten, wird noch den internationalen Gerichtshof in Den Haag beschäftigen. Ein Haftbefehl zu Lasten Wladimir Putin ist bereits bekannt. Gefährlicher für die Kriegsverbrecher sind die Haftbefehle aus Den Haag, die wie üblich, nicht veröffentlicht werden. Kein Kriegsverbrecher kann sicher sein, dass er bei einer Auslandsreise, oder bei einer nicht geplanten Zwischenlandung in einem anderen Land nicht verhaftet und nach Den Haag überstellt wird. Russland gehört mit dem erfolgten Ausschluss aus dem UN-Menschenrechtsrat, wohl nicht mehr zu den zivilisierten Ländern. Die umfangreichen Waffenlieferungen der demokratischen Staaten müssen zwingend fortgesetzt werden. Das auch dann, wenn sich Russland mangels militärischer Erfolge zum Einsatz von ABC-Waffen auf dem Gebiet der Ukraine entschließt. Auch wenn Russland derartige Waffen bereits in Syrien eingesetzt, oder den Einsatz durch seine Marionettenregierung, geduldet oder gefördert hat, wird der Einsatz im Zentrum von Europa wohl Jahrzehnte, neben den vielen anderen Kriegsverbrechen, nicht vergessen werden. Auch China hat Russland zwischenzeitlich Grenzen aufgezeigt, und schon das Drohen mit Atomwaffen deutlich kritisiert. China scheint ansonsten trotz des Staatsbesuchs in Moskau eher in eine Beobachterposition zu verharren. Russland wird durch den Krieg in jedem Fall deutlich geschwächt werden, was irgendwann von China genutzt werden könnte, um

historisch berechnete Gebietsansprüche durchzusetzen. Der russische Marinestützpunkt Wladiwostok könnte dann wieder chinesisch werden. Es wurde international aufmerksam verfolgt, dass in China der Raub chinesischer Hoheitsgebiete durch Russland, in den chinesischen Medien seit 2023 offen diskutiert wird und in nationalen Karten in China die historisch geraubten Gebiete, neben den russischen Namen, auch der alte chinesische Name gedruckt wird. Die Flächenkorrektur und Rückholung der durch Russland von China geraubten Gebiete ist wohl in Vorbereitung.

Die Klimaneutralität der EU und zusätzliche Unabhängigkeit von Energieimporten aus Russland ist dauerhaft zu erreichen, wenn der Strom für Europa weit überwiegend in Nordafrika mit Solar- und Windparks erzeugt wird. Je nach Ausbaustand, können mit dem günstig mit Solar- und Windenergie klimaneutral produzierten Strom aus Nordafrika auch Wohnhäuser direkt mit Strom beheizt werden. Die Leitungssysteme sind europaweit in der Regel vorhanden. **Nicht benötigter Strom wird in Wasserstoff und Ammoniak umgewandelt, dem Erdgas beigemischt, und/oder als Reserve in Kavernen, z.B. in Norddeutschland eingelagert. Der Ausbau der Lagerräume in den hinreichend vorhandenen Salzstöcken ist simpel, kostet Geld, erhöht aber die Sicherheit der Energieversorgung.** Das läuft trotz einiger Berufsdemonstranten noch zufriedenstellend. Ob die beiden das Mittelmeer querenden Gasleitungen geeignet sind, um die Abhängigkeit von Russland zu reduzieren, ist zu prüfen und ggf. durch eine oder zwei weitere Leitungen zu erweitern.

Die beiden Gasleitungen durch die Ostsee zwischen Deutschland und Russland, waren schon wegen der Länge um ein Vielfaches teurer, als Leitungen, die im Mittelmeer verlegt, an Baukosten verursacht hätten. Dass die beiden Leitungen 2022 gesprengt wurden, erleichtert den Umstieg auf andere Versorger. Die HGÜ-Leitungen (Hochspannung-Gleichstrom-Übertragung) durchs Mittelmeer, mit denen der solar in Nordafrika erzeugte Strom in das europäische Verbundnetz eingespeist werden kann, müssen noch verlegt werden. Das geht deutlich schneller als eine neue Pipeline durchs Mittelmeer und kann parallel zum Bau der Solar- und Windparks mit einer Bauzeit von ca. 3 Jahren erfolgen.

Noch interessanter für die Querung des Mittelmeeres sind die vor 10 Jahren erstmals in China verlegten Ultra-Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung (UHGÜ-Leitungen) wegen der bedeutenden Strommengen, die in Nordafrika produziert werden können. 2020 hat in China der Bau einer 3284 Km langen UHGÜ-Leitung begonnen, mit der die

Stromproduktion von 10 Kernkraftwerken, mit der einen Leitung zu den Regionen gebracht werden kann, wo der Strom benötigt wird. Konkret geht es um den Transport von Strom der mit Solar-, Wind- und Wasserkraftwerken in China erzeugt wird. Die weltweit leistungsstärksten Transformatoren und längsten Hochspannungsdurchführungen lieferte Siemens-Energy und ein wenig bekannter Deutscher Mittelständler, die MR Reinhausen, mit Stammsitz in Regensburg. Dieses Unternehmen ist auch maßgeblich daran beteiligt, dass in wenigen Jahren Strom von Marokko nach Großbritannien über HGÜ-Leitungen fließt.

4. Umweltneutrale Energiegewinnung und dauerhafte uneingeschränkte Mobilität in Konkurrenz zu anderen wirtschaftlich starken Regionen

Bei der Gewinnung umweltneutral erzeugter, preislich wettbewerbsfähiger Energie, muss Europa sich gewaltig anstrengen, um im Vergleich mit anderen wirtschaftlich konkurrierenden Regionen bestehen zu können. Wasserkraftressourcen werden komplett genutzt. Solarenergie in den südlichen Regionen zu nutzen, da ist Europa auf den richtigen Weg. Die Nutzung von Solarenergie z.B. in Deutschland funktioniert nur bei sehr hohen Strompreisen oder Subventionen. Windenergie funktioniert in allen Regionen. China ist bei der Entwicklung und Realisierung, insbesondere im Tempo beim Ausbau der Stromgewinnung mit Wasserkraft, Solar- und Windenergie den Europäern weit voraus. Im Vergleich mit China sind die Europäer Entwicklungsländer. Das größte schwimmende Solarkraftwerk, die größte Windturbine, die UHGÜ-Leitung, die weltweit einmalig mit 1100 Kilovolt betrieben wird, wurde in China über 3284 Kilometer gebaut. Positiv ist, dass ein Mittelständler aus Regensburg, die MR Rheinhausen und der Siemens Konzern maßgeblich an dieser Spitzentechnologie beteiligt ist. Wenn es Europa nicht gelingt, dauerhaft den steigenden Energiebedarf zu wettbewerbsfähigen Preisen und umweltneutral zu erzeugen, werden in Europa viele Arbeitsplätze verloren gehen. Die Abwanderung energieintensiver Branchen läuft schon sehr lange und wird sich ohne den konkurrenzfähigen Strom aus Nordafrika mit derzeitigen Preisen von 3-5 Eurocent je kWh noch beschleunigen. Zu berücksichtigen ist, dass der Strombedarf auch in Europa wegen der gewollten E-Mobilität und der Nutzung der Erdwärme mit Wärmepumpen nicht unter 4% jährlich wachsen wird. China plant für das eigene Staatsgebiet eine Steigerung von 8% jährlich.

Dass politisches Denken und Handeln auch auf der EU-Ebene nicht unbedingt etwas mit Weitsicht gemein hat, zeigte sich in der ersten Juniwoche 2022, mit dem Beschluss der EU, die erreichen möchte, dass schon 2035 in Europa keine Verbrennungsmotoren mehr gebaut werden sollen. Dies, obwohl es physikalisch noch fraglich ist, ob irgendwann eine Batterietechnik erfunden wird, die für 700 Km Entfernung ohne Nachladung reicht und in vielleicht 5 Minuten geladen werden kann. Es gibt Entwicklungen in China mit Reichweiten bis 1000 Km, deren Ladezeit nicht bekannt ist. Die Rohstoffbeschaffung für den Bau der Batterien und die Entsorgung der Batterien nach ca. 8 Jahren ist ungelöst. Das im März 2024 im EU-Parlament diskutierte Verbot der Nutzung fossiler Energie für die Raumheizung schon 2040 zeigt ein stark begrenztes Wissen, über die unbegrenzt vorhandene klimaneutrale zu nutzende Energie, die der Menschheit ohne jede Beschränkung, für Jahrmillionen zur Verfügung steht. Von einem vergleichbaren geistigen Niveau ist bei dem Wunsch der Ampelregierung auszugehen, die 20 schnell zuschaltbare Gaskraftwerke realisieren will, um bei fehlender Sonne und Wind den fehlenden Strom damit zu erzeugen. 600 Pumpspeicherkraftwerke, die unter Nutzung der stillgelegten Bergwerke im Ruhrgebiet gebaut werden, könnte ganz Europa ohne zusätzlichen Flächenverbrauch mit Strom versorgen, wenn Sonne oder Wind nichts liefern kann. In Deutschland Wasserstoff, gewonnen mit Solarenergie in der Sahelzone, ist wesentlich sinnvoller und umweltneutral und kann auch für Schiffe, Lastwagen und Flugzeuge eingesetzt werden. Erdgas, Flüssiggas und Heizöl kann auch 2050 noch eine geringe Rolle bei der Beheizung der Wohnungen spielen. Diese Energierohstoffe sollten jedoch den industriellen Prozessen vorbehalten bleiben, bis dieser durch Wasserstoff gesichert werden kann. Der Wasserstoff- und Gasantrieb steht bereits zur Verfügung. Die Infrastruktur für Flüssiggas, dem der Wasserstoff aus Nordafrika beigemischt werden kann, müsste weiter ausgebaut werden, ist aber im Wesentlichen, einschließlich Tankstellennetz vorhanden. Das Stromnetz für die vielen gewünschten E-Autos muss erst noch ausgebaut werden. Wasserstoff aus Nordafrika wäre aus heutiger Sicht, die einzige Variante, um auf den Dieselantrieb der Lastkraftwagen, Schiffe und Züge zu verzichten. Ob der diskutierte synthetische Kraftstoff zukünftig zu konkurrenzfähigen Preisen hergestellt werden kann, hängt wiederum von dem Vorhandensein günstiger Strompreise ab. Sehr wahrscheinlich handelt es sich dabei um Versuche, die vor allem Subventionsgelder aus staatlichen Kassen zu Lasten der Steuerzahler erschließen sollen. Wirtschaftlicher wird es sein, die Brennwertechnik weiterzuentwickeln, damit Autos und ggf. auch Schiffe mit Wasserstoff fahren können. Die in Deutschland neu entwickelte Wasserstoffpaste, die ohne Hochdruck und Kühlung in Verbindung mit Wasser und Brennwertechnik funktioniert, ist ein

anderer denkbarer Ansatz. Dieser interessante Ansatz ist die Hydrierung von Wasserstoff mit Magnesiumpulver, wodurch eine um den Faktor 10 höhere Energiedichte entsteht, als bei Akkus realisierbar sind. Die Paste selbst sieht aus wie graue Siliconmasse. Überlegungen wie diese völlig neue Art Energie zu speichern und zukünftig genutzt werden kann, sind noch im Anfangsstadium. Flugzeuge, die mit Wasserstoff fliegen, hat es schon gegeben und befinden sich u.a. bei Airbus in der weiteren Entwicklung. Wasserstoffpaste statt einem gekühlten Hochdrucktank, es wird spannend. Es gibt bereits viele von technischer Intelligenz getragene Entwicklungen, die bei politischen Entscheidungen der EU nicht berücksichtigt worden sind. Eine hinreichende Ladeinfrastruktur für E-Autos wird sehr schwer zu realisieren sein. Deutlich wird das anhand der Autobahnparkplätze, die schon 2023 in Deutschland im normalen Reiseverkehr, z.B. für die parkenden LKW's viel zu klein und viel zu wenig sind. Wenn dann noch die Ladeinfrastruktur für Strom zusätzlich angeboten werden muss, ist die Parkplatzkapazität, zumindest um einen Faktor 3 zu erhöhen. Wie soll das gehen? Selbst wenn die Milliarden für den Parkplatzausbau entlang der Autobahnen zur Verfügung gestellt werden, es dauert bei der Regelungswut deutscher Politiker und der Gegenwehr unserer Berufsdemonstranten nicht unter 20 Jahre, bis diese fertiggestellt sind. Es tut sich zusätzlich ein neues Betätigungsfeld für Berufsdemonstranten auf, wenn die Stromversorgung der Autobahnparkplätze für die Versorgung der LKW's verhindert werden soll. Dies sogar mit Genussfaktor, weil es auf den Autobahnparkplätzen genug Platz gibt, um Zeltlager und eigene Versorgungseinrichtungen aufzubauen. Analog der Verzögerung bei Suedlink (HGÜ-Leitung von Nord nach Süd), um schon sechs Jahre 2023, wird es den Berufsdemonstranten leicht gelingen die Verzögerung bei der Versorgung der Autobahnparkplätze auf weitere 20 Jahre und länger auszudehnen. Vor 2060, sollten die internationalen Speditionen, bei den deutschen Verhältnissen, nicht mit hinreichend vorhandenen Ladestationen rechnen.

Es gibt auch noch einen Kostenfaktor, eine Prüfung 2023 zeigte, dass die Preise für Strom an den Ladestationen zwischenzeitlich schon bei über 1,00 € je kWh angekommen sind. Ein Liter Diesel beinhaltet 10 kWh, von dem durch die Umwandlung in Bewegungsenergie vielleicht 4 kWh zum Antrieb genutzt werden können. Bei den Strompreisen an der Ladesäule entspricht das dann umgerechnet 4,00 € für einen Liter Diesel. In politischen Diskussionen unterstellt man sehr gerne, dass der Strom für den E-Antrieb auf dem Dach mit Solarkollektoren erzeugt wird. Wenn eine solche nicht vorhanden ist, hat das E-Auto bei den Strompreisen in Deutschland wohl keine Zukunft. Ein weiteres Problem ist noch nicht diskutiert worden. Im Preis für Benzin oder Diesel stecken

Einnahmen des Staates aus der Mineralölsteuer, mit der u.a. die Straßen gebaut und repariert werden. Auch E-Autos nutzen die Straßen, wird es hierfür bald zum Ausgleich der Einnahmenverluste bei der Mineralölsteuer eine neue Steuer geben? Es ist denkbar, dass sich dann der Betrieb eines E-Autos weiter verteuert. Letztendlich ist auch der hohe Anschaffungspreis der E-Autos und die noch geringe Reichweite ein wesentliches Hindernis. Die Förderung der E-Autos ist in Deutschland sehr stark ideologisch und durch argumentative Unehrllichkeit belastet.

Anders, als die auf der Erde sehr begrenzt vorhandenen Rohstoffe für Batterien ist das Material (Silizium) für die Herstellung der Solarzellen (Wafer) unbegrenzt vorhanden. Auch die Technik zum Schneiden der dünnen Scheiben (Drahtsägen und Lasertechnik) sind gängige Produkte. Im Rahmen der Fertigung oder der späteren Entsorgung hinterlassen Solarzellen, anders als die Batterien, keine hochgiftigen Abfälle. Die weltweiten Kapazitäten für die Produktion der Solarzellen stark zu erhöhen ist somit einfach zu realisieren. Europa ist wegen der weitgehend maschinellen, voll automatisierten Fertigung der Solarzellen, auch nicht von Billiglohnländern abhängig. Der Lohnkostenfaktor ist bei der Herstellung von Solarzellen eine zu vernachlässigende Größe. Die Produktion der Solarzellen kann also zu Lasten Chinas wieder zurückgeholt werden. Große Solar- und Windparks sind in einigen Ländern in Afrika bereits realisiert. Individueller Verkehr kann sehr langfristig nur mit Wasserstoff oder mit der neuen Wasserstoffpaste funktionieren, der mit günstigem, in den Wüsten der Welt produzierten Solarstrom erzeugt und über die bereits vorhandene Infrastruktur verteilt wird. Der individuelle Verkehr mit Wasserstoff erfordert deutlich geringere Investitionen zum Ausbau der bereits teilweise vorhandenen Infrastruktur. Er stößt wegen der grenzenlosen Verfügbarkeit von Strom bei einer solaren Erzeugung in Nordafrika für die Wasserstoffherzeugung, an keinen Kapazitätsgrenzen. Wasserstoff ist somit nicht nur klimaneutral, sondern vor allem, anders als die Batterietechnik, nicht umweltschädlich. Und noch etwas, die in Deutschland neu entwickelte Wasserstoffpaste hat wegen der einfachen Transport- und Lagermöglichkeit ein noch zu entwickelndes Potential. Die Produktion von Solarenergie und Wasserstoff wird durch Berufsdemonstranten, mangels Genussfaktor, in den Wüsten, wohl eher nicht behindert werden.

Für die Versorgung von Europa und Afrika müssen Solar- und Windparks einige hundertmal größer realisiert und der Strom über HGÜ-Leitungen (Hochspannung-Gleichstrom-Übertragung) durchs Mittelmeer, in das europäische Verbundnetz eingespeist, oder örtlich in Wasserstoff

umgewandelt werden. Parallel muss ein afrikanisches Verbundnetz entstehen, damit als Entwicklungsschub, ganz Afrika mit Strom versorgt wird.

Der Solarpark Ben Ban in Ägypten, gebaut von IB Vogt GmbH Berlin, finanziert zu 85% von der Bayerischen Landesbank in München, hat eine Leistung mit 1,46 Gigawatt und produziert damit mehr Strom, als der größte je in Deutschland gebaute Kernreaktor. Seit 2019 ist der Solarpark in Betrieb. Die gemessene mittlere Leistung beträgt 1,465 Gigawatt.

Der Solarpark Bhadla, Indien, ist mit einer Leistung von 2,245 Gigawatt noch größer und erzeugt dort den Solarstrom für 0,03 € je Kilowattstunde, bei einem Spitzenpreis in anderen indischen Anlagen von 0,05 € je kWh. Die Investitionskosten, bei einer Leistung von 2,245 Gigawatt in Indien, betragen 1,13 Milliarden €. Der Solarpark ging im September 2018 in Betrieb.

Zwei Kernkraftwerke, mit vergleichbarer Produktionsleistung wären nicht unter 11 Milliarden € zu haben gewesen.

Indonesien, Indien und China heben gigantische schwimmende Solarparks in Betrieb genommen, die berechnet auf der Basis des Stromertrags deutlich geringere Baukosten verursacht haben als Kernkraftwerke oder fossile Kraftwerke.

2022 erhielt die Enertrag aus dem kleinen Ortsteil Dauerthal von Schenkenberg, in Brandenburg, über eine Beteiligung in Namibia den Zuschlag für den Bau eines gigantischen Solar- und Windparks in Namibia, auf einer zur Verfügung gestellten Fläche von 4.000 Quadratkilometer. Die Anlage soll im Endausbau jährlich ca. 2.000.000 Tonnen Wasserstoffderivate wie Ammoniak, Methanol oder Kerosin, mit dem dort mit Wind und Sonne erzeugten Strom produzieren. Der Ausbau des Hafens Lüderitz, zum Transport per Schiff u.a. nach Deutschland, gehört zum Projekt.

Die FLABEG FE GmbH aus Regensburg hat in Marokko die damals weltweit größte Solaranlage in Afrika mit KfW-Unterstützung schon 2017 errichtet. Weitere im Solaranlagenbereich weniger bekannte Firmen, wie Gildemeister, haben in Namibia ein riesiges Solarprojekt gebaut, um eine Zementfabrik mit solar erzeugtem Strom zu versorgen.

Bedeutende Projekte wurden in China realisiert, bei der erstmals eine 1100 Kilovolt UHGÜ-Leitungen über 3284 Kilometer installiert wurde, mit

der von Solar-, Wind- und Wasserkraftwerken produzierter Strom in die Ballungsräume transportiert wird. In der Menge ist das vergleichbar mit der Leistung von 12 großen Kernkraftwerken.

Ein weiteres gigantisches Projekt ist in Arbeit. Bei diesem werden 4 HGÜ-Leitungen mit einer Länge von 3.800 Km demnächst Großbritannien mit Strom aus Marokko über Seekabel versorgen. Die MR Rheinhausen mit Stammsitz in Regensburg und der Siemens-Konzern sind in diesem Projekt mit Projektgesellschaften führend tätig.

Europa beherbergt Firmen, die über die fachliche Kompetenz verfügen. International betrachtet, ist Europa hinsichtlich der Umsetzung der Nutzung der Solarenergie eher ein in Entwicklung befindlicher Kontinent, der sich in den nächsten Jahren anstrengen sollte, wenn er nicht Schlusslicht beim Klimaschutz bleiben soll.

Es sind weltweit viele weitere Anlagen in Planung, im Bau oder schon fertiggestellt und liefern Strom. Teilweise sind diese auch von der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) gefördert worden. Die Umstellung auf klimaneutrale Energieerzeugung mit Anlagen in Nordafrika wäre näher zum europäischen Verbundnetz und könnte mit Stromleitungen durchs Mittelmeer ins Verbundnetz eingespeist werden. Die Klimaneutralität Europas wird auch wegen der Widerstände durch Russlandversteher und Berufsdemonstranten mehr Zeit brauchen. Politisch entscheidend wird es sein, ob es Europa gelingt, noch 2024 Wüstenareale in der Sahelzone völkerrechtlich verbindlich für die Nutzung, einschließlich deren Schutz vor Terroristen und Berufsdemonstranten, dauerhaft zu sichern. Das sollte vorwiegend im Rahmen einer Energiepartnerschaft mit afrikanischen Ländern realisiert werden. Dies mit dem Ziel auch in Afrika ein Verbundnetz für Strom zu realisieren. Die Klimaneutralität Europas könnte dann schon 2035 vollendet und der Krieg in der Ukraine schon 10 Jahre vorher beendet worden sein, weil den Russen das Geld mangels Verkaufserlöse für Energierohstoffe ausgegangen ist. In Afrika wird es wegen der Uneinigkeit der Länder und den terroristischen Aktivitäten Russlands in Afrika, etwas länger dauern, bis ein Verbundnetz realisiert ist.

2024 wäre General Haftar mit dem verbündeten Tschad der ideale Partner für die EU. Wichtig ist, dass die EU nicht wartet bis in Afrika ein Partner gebacken wird, der allen unseren Ideologen gefällt. Russlands Terroristen breiten sich bereits in der Sahelzone aus. General Haftar wäre der geeignete Partner, um Russen und islamische Ideologen militärisch zu vertreiben. Seine Abneigung gegen Islamisten und Russen

ist genauso bekannt, wie sein US-Pass, den er noch aus seiner früheren Verbindung zur CIA hat.

5. Kostenbetrachtung zur Erreichung der Klimaneutralität Europas, dauerhafte Energieunabhängigkeit und Kostensenkung

In Nordafrika lassen sich mit ca. 500 Milliarden € Solarstromkapazitäten errichten, die einer Leistung von 150 bis 200 Kernkraftwerken inklusiv der Infrastruktur entsprechen würde. Es geht aber auch so, dass die EU sich die Nutzung von 200.000 Quadratkilometer Wüste in Nordafrika völkerrechtlich verbindlich für die dauerhafte Nutzung z.B. im Rahmen von Energiepartnerschaften mit einzelnen Ländern in Nordafrika sichert. Dies kann wegen der schwierigen Willensbildung innerhalb der EU auch nur von der EU initiiert und von einigen Ländern der EU mit vielleicht 5 Milliarden € zugunsten leistungsbereiter Persönlichkeiten aus Nordafrika realisiert werden.

Die Einbindung williger afrikanischer Länder und Bildung von völkerrechtlich verbindlichen übernationalen Energiepartnerschaften sollte vorrangig im Hinblick auf rechtliche Machbarkeit geprüft werden. Die Investitionen und den Schutz der Anlagen, das leisten die Unternehmen dann unter Einbindung ihrer afrikanischen Partner ganz allein. Die bereits an vielen Standorten weltweit bewiesene wirtschaftliche Nutzung der Solarenergie, wird dann von Unternehmen gebaut, von Banken finanziert und durch den Stromverkauf inklusiv AfA, Gewinn und Risiko refinanziert werden. Dies setzt voraus, dass die Flächen völkerrechtlich verbindlich gesichert sind und militärisch vor Terroristen geschützt werden können. Eine klimaneutrale Stromerzeugung zu Preisen von ca. 4 Eurocent je kWh, die auch in Indien realisiert wurde, kann auch für Afrika und Europa mit Solar- und Windparks in Nordafrika realisiert werden. Die oben erwähnten Beispiele beweisen, dass es in vielen Ländern in Afrika funktioniert und ein stabiles Verbundnetz für Afrika mit einer Verbindung zum Verbundnetz Europas zu erreichen ist.

Echte Fachleute, also keine Ideologen, rechnen langfristig mit Preisen für den Strom aus Solar- und Windparks in **Nordafrika von 2,5 bis 3,5 Eurocent je kWh unter Einkalkulierung von AfA, Gewinn und Risiko**. Saudi- Arabien hat Produktionskosten für den solar erzeugten Strom mit knapp über 1 Cent je kWh mit einem riesigen Solarpark dargestellt, den auch unser Wirtschaftsminister Habeck im März 2022 besichtigt hat. Der Aufwand für eine völkerrechtliche Anerkennung, der in der Sahelzone zu nutzenden Flächen, der militärische Schutz gegen Terroristen und die

HGÜ-Leitungen (Hochspannung-Gleichstrom-Übertragung) durchs Mittelmeer sind noch nicht eingerechnet. Mit 1,2 Eurocent je kWh sollte das hinreichend abdeckbar sein. Der in Nordafrika mit Solarenergie und Windkraft erzeugte Strom ist also deutlich günstiger als alle anderen Stromerzeugungsarten, von der Wasserkraft, über die Windenergie bis zur Kernenergie oder die Verbrennung von fossilen Energieträgern, wie Holz-, Kohle, Öl oder Erdgas. In Berlin gibt es eine Firma, die in Ägypten, finanziert von einer Bank in München, den größten Solarpark in Afrika für unter 1 Milliarde € gebaut hat. Eine Fabrik für die Herstellung von Rotorblättern hat Siemens Energy in Afrika realisiert. Leistungsfähige Unternehmen gibt es auch in anderen Ländern Europas und weltweit.

Europa sollte sich im Rahmen einer Energiepartnerschaft mit Afrika, langfristig, erst einmal für die nächsten Jahrhunderte, günstigen, in Solar- und Windparks klimaneutral erzeugten Strom und Wasserstoff sichern.

Eine Versorgung mit günstiger Energie, die jederzeit an den steigenden Bedarf angepasst werden kann. Dem zwingend steigenden Bedarf an Strom stehen die ideologisch agierenden Träumer gegenüber, die auf Verzicht setzen und vielleicht sogar wieder Postkutschen, **aber nur für andere**, in Betrieb nehmen möchten. Zu den gefährlichen Träumern gehört ohne jeden Zweifel die sogenannte „Letzte Generation“ die Autos und Flugzeuge behindert oder einfach nur Fassaden beschmierern und Kunst beschädigen oder am 17.09.2023 sogar das Brandenburger Tor mit Farbe beschmiert haben. Intelligente Vorschläge, hinsichtlich Klimaschutz, findet man in deren Veröffentlichungen keine, wohl aber Spendengesuche. „Friday for future“ ist friedlicher, leidet aber auch unter Ideenarmut. Diese Organisation löste international Entsetzen aus, als der in Verbindung mit dem Abschlichten von 1400 Israelis durch die Hamas ausgelöste Krieg, der weit verbreitete Antisemitismus bei „Friday for future“ deutlich wurde. Sie hat damit das erfolgreich vorgezeigte friedliche Gesicht nachhaltig verloren und eine „antisemitische Fratze“ gezeigt, von der sich einige Landesverbände schnell distanziert haben. Beide Organisationen dürften sich für den Schutz des Klimas dauerhaft verabschiedet haben.

Nur zur Erinnerung, die Sonne liefert die Energie ohne Berechnung noch ca. 4 Milliarden Jahre bevor sie als ausgebrannter roter Riese kollabiert. Auf der Erde gibt es schon weit vorher kein Leben mehr. Europa muss unabhängig von Russland werden, weil dieses Land auf Jahrzehnte betrachtet kein zuverlässiger Handelspartner mehr sein wird und z.B. Energieexporte zur Erpressung einsetzt und wohl auch zukünftig bei hoher Abhängigkeit einsetzen würde. **Dass sich technische Anlagen**

auch in Nordafrika militärisch schützen lassen, hat Marokko bewiesen und die Terroristen der Frente-Polisario militärisch sehr erfolgreich, in die algerischen Flüchtlingslager vertrieben.

6. Sicherheit und Netzstabilität durch 600 Pumpspeicher- und wenige Gaskraftwerke in Deutschland

Aber auch wenn Europa durch Investitionen in Solar- und Windparks in Nordafrika investiert hat und auf Energieimporte aus Russland komplett verzichten kann, können wir trotzdem in Europa die klimaneutrale Energieversorgung, wie Wasserkraft, Windenergie und Atomkraftwerke, aber auch Pumpspeicherkraftwerke nutzen, um Zeiten ohne hinreichende Lieferung bei Nacht, ohne Sonneneinstrahlung, ausgleichen zu können. Denkbar ist auch, dass parallel neue schnell zuschaltbare und mit Wasserstoff betriebene Gaskraftwerke für eine Spitzenlastabdeckung vorgehalten werden. Dies vor allem deshalb, weil Deutschland, die für gigantische Pumpspeicherkraftwerke im Ruhrgebiet vorhandenen ausgekohlten Bergwerke, vorab die Schächte, schon weitgehend verschlossen hat. Eine überzeugende erfolgreiche Doktorarbeit an der Ruhruniversität Bochum, zur Nutzung der ausgekohlten Bergwerke für Pumpspeicherkraftwerke, wurde im politischen Umfeld nicht beachtet.

Mehrere hundert Pumpspeicherkraftwerke, unter Ausnutzung der ausgekohlten Bergwerke im Ruhrgebiet, in denen sowieso permanent als Ewigkeitsaufgabe Wasser abgepumpt und den Flüssen zugeführt werden muss, hätte ganz Deutschland und auch noch die Nachbarländer, bei Bedarf, mit Strom in Spitzenlastzeiten versorgen können. Das aber nur, wenn der Strom für den Betrieb der Pumpen in Nordafrika solar für 3,5 Cent je KWh erzeugt und über UHGÜ-Leitungen durchs Mittelmeer ins europäische Verbundnetz eingespeist wird. Ob die noch vorhandenen gigantischen Hohlräume unter der Erde, die durch die ca. 84 Milliarden Tonnen geförderte Kohle entstanden sind, noch für Pumpspeicherwerke nutzbar sind, kann untersucht werden, wenn die ideologischen Hindernisse neutralisiert sind. Dies zu untersuchen, lohnt sich, weil die Hohlräume sehr wahrscheinlich deutlich über 80 Milliarden Kubikmeter umfassen, die für ca. 600 Pumpspeicherkraftwerke oder mehr als unteres Speicherbecken genutzt und die bereits angebundenen Flüsse, das für die Stromerzeugung nicht benötigte Wasser als oberes Speicherbecken aufnehmen. Das riesige unterirdische Volumen von 80 Milliarden Kubikmeter kann reichen, um in einem ersten Schritt mehrere hundert Pumpspeicherkraftwerke für die Versorgung ganz Europas in Deutschland einfach zu installieren sind. Einfach deshalb, weil nur die Generatoren für die Stromgewinnung erforderlich sind. Die

Wasserableitung aus den Bergwerken in die Flüsse läuft bereits als Jahrhundertaufgabe im gesamten Ruhrgebiet mit ca. 600 Pumpengruppen deren Kapazität je nach Nutzung der Fallhöhe zur Stromgewinnung erhöht werden muss. Dass es möglich sein wird, diese Pumpengruppen nur in der Nacht mit überflüssigem Strom zu betreiben, gilt bei dem riesigen Volumen von ca. 80 Milliarden Kubikmeter als sicher. Die Flüsse als oberes Speicherbecken hätten mit den zusätzlichen Wassermengen wegen der Weiterleitung ins Meer kein Problem.

Die Besonderheit wäre, dass der Raum für 600 Pumpspeicherkraftwerke ohne zusätzlichen Flächenverbrauch bereits vorhanden wäre, weil die Flüsse das obere Speicherbecken darstellen und die ca. 80 Milliarden Kubikmeter unterirdischen Hohlräume das untere Speicherbecken bilden. Eine Differenz von 900 m zwischen der Wasseroberfläche der Flüsse, als oberem Speicher und der Schachttiefe bis 1000 m lässt darauf schließen, dass mehrere Staustufen möglich sind und z.B. in einem Schacht der 1000 m tief ist, 3 Pumpspeicherkraftwerke untereinander eingebaut werden können. Mit 300 Meter Wassersäule je Pumpspeicherkraftwerk, sollte es wegen der Dimension z.B. des Wetterschachtes in Kamp-Lintfort reichen. Dass die Umnutzung ingenieurtechnisch geplant werden muss, ist selbstverständlich, zumal der Schacht schon 2012 stillgelegt aber nicht verfüllt wurde. Auch wenn viele der Schächte im Ruhrgebiet nicht mehr nutzbar sein sollten, die Hohlräume von 80 Milliarden Kubikmeter Volumen sind vorhanden und können für die Nutzung als Pumpspeicherkraftwerk erneut angebohrt werden.

Bei einem Abschalten der 600 vorhandenen Pumpengruppen zur Grundwasserhaltung, würde sich das Ruhrgebiet auch komplett ohne Nutzung für Pumpspeicherkraftwerke in eine Seenlandschaft verwandeln, aus der ca. 8 Millionen Einwohner umgesiedelt werden müssten.

Berufsdemonstranten, in der Funktion Russlandversther, die ihre politische Heimat überwiegend in der SPD haben und in Deutschland den Kanzler stellen, können nicht wirklich wollen, dass Russland wirtschaftliche Probleme bekommt. Das kann ein wesentlicher Grund für die unverändert zögerliche Haltung des Kanzlers bei Waffenlieferungen in die Ukraine gewesen sein. Selbst die Konferenz in Ramstein im Januar 2023 erbrachte hinsichtlich der in der Ukraine dringend benötigten Kampfpanzer nichts. Als gesichert gilt, gegen die Russlandversther der eigenen Partei Entscheidungen zu treffen, kann diese nachhaltig beschädigen. Der Kanzler Helmut Schmidt scheiterte

mit seinem Nato-Doppelbeschluss, mit dem er Russland zwingen wollte, die bereits auf dem Gebiet der DDR stationierten atomaren Mittelstreckenraketen zurückzubauen, an die Russlandversteher in seiner eigenen Partei.

Nicht wirtschaftliche oder umweltschädliche Energieerzeuger sollten in Europa mit steigendem Angebotsüberschuss aus Nordafrika langfristig abgeschaltet werden. **Strom über Solarenergie in Deutschland zu erzeugen war und ist ein aufwendiger Subventionsirrsinn, der unter Konkurrenz mit der Solar- und Windenergie aus Nordafrika keine Zukunft hat. Anders ist das bei der Windenergie zu bewerten.**

7. Politiker in Deutschland vom Totalversagen bis zur Genialität am Beispiel des Einheitsvertrages und der Aufnahme ins UNESCO-Weltdokumentenerbe

Nach meinem Eindruck in den letzten Monaten ist von der Mehrheit der handelnden Politiker, ohne qualifizierten öffentlichen Druck nicht viel zu erwarten. Sie leben und denken in den jeweils eigenen Parteiblasen und sind zusätzlich so organisiert, dass sie sich von außen, außerhalb der eigenen Parteiblasen, auch in den Ministerien abschirmen lassen. Dieses gelebte Desinteresse an Fakten, außerhalb der gebildeten Arbeitskreise ist auch eine Ursache, für die Abhängigkeit von Russland bei den benötigten Energierohstoffen, die in der Zeit seit 2010, durch politische Unfähigkeit vor allem in Deutschland entstanden ist. Die fortgesetzte Abschirmung vor Fakten, mit teilweiser Orientierung an dem begrenzten Wissensstand in Parteiblasen setzte sich auch 2023 fort. Positiv war die Bemühung, sich um die Sicherung der Energieversorgung 2022/2023 zu kümmern. Völlig durchgeknallt kam das plötzlich für 2024 gewollte Verbot von Öl- und Gasheizungen daher. Mit ein wenig Denkleistung hätte jeder, auch ein studierter Politologe, der solche Ideen in die Welt setzt, wissen können, dass das nicht funktioniert. Wie sollen Hochhauskolonien in den Großstädten oder ländliche Räume ohne hinreichende Infrastruktur mit Wärme versorgt werden?

Auch bei einem nur mäßigen Bildungsniveau der handelnden Politiker in den Ministerien sollte nicht unbekannt sein, dass die Stadtwerke bundesweit, auch die Fernwärme mit über Erdgas betriebene Blockheizkraftwerke erzeugen.

Wie soll der in die Millionen gehende Bestand an unzureichend isolierten Gebäuden kurzfristig saniert werden, um ggf. mit Wärmepumpen beheizt zu werden?

Woher soll der Strom kommen, um die vielen Wärmepumpen zu betreiben? Es sind nun einmal Stromheizungen, die wenig effektiv aus der Umluft die Wärme auch im Winter ziehen sollen, oder etwas effektiver über Erdwärme mit hohem Stromeinsatz ebenfalls Wohnungen beheizen können.

Wird sich das überhaupt rechnen, wenn die Stromkosten in absehbarer Zeit gegen 50 Cent pro kWh kosten und die damit Wärme aus dem Erdreich oder der Luft geförderte Energie, einen Wert von 25 oder 30 Cent pro kWh hat? In Frankreich können Wärmepumpen ggf. wegen des wesentlich geringeren Strompreises wirtschaftlich betrieben werden, nicht aber in Deutschland.

Einfacher und effektiver kann es sein direkt mit Strom zu heizen, wenn dieser umweltneutral in Nordafrika erzeugt wird und z.B. in Deutschland ab Zähler zwischen 5 und 7 Cent je kWh kostet. Realistisch, wenn der ganze Förderschwachsinn aus der Stromversorgung in Deutschland entfernt wird. Selbst bei einem Preis von 12 Cent je kWh ist es immer noch günstiger direkt mit Strom zu heizen als damit Wärmepumpen zu betreiben.

Namentlich genannte, noch aktive deutsche Politiker, wurden in den US-Medien schon als treueste Verbündete Putins bezeichnet. Die Nicht- oder stark verzögerte Lieferung der direkt lieferbaren Luftabwehrsysteme Iris T, die teilweise nutzlos rumstehenden schweren Kampfpanzer Leopard 2 und die Gepard Schützenpanzer unterstützen den Vorwurf in den US-Medien, dass Regierungsmitglieder in Deutschland mit Putin und Konsorten in einer Allianz gemeinsam handeln. Auch nach der Konferenz in Ramstein, Januar 2023, oder im März 2024 setzt sich dieses Spiel des Bundeskanzlers Scholz fort. Gegen Ende März 2023 hat sich nun etwas geändert. Panzer aus Deutschland sind in der Ukraine angekommen, aber viel zu wenig. Dringend benötigte moderne Flugzeuge hat Deutschland sofort abgelehnt und als Großbritannien und Frankreich weit reichende Marschflugkörper geliefert hat lehnte Deutschland das ab, weil man von den gelieferten 600 Stück, vom Typ Taurus, nur 150 funktionsbereit seien. Es ist nicht glaubwürdig, dass man für die 450 defekten Marschflugkörper kostspieligen Lagerraum verschwendet und diese wirksamen Waffen nicht kurzfristig überarbeiten und liefern kann. Bei dem NATO-Treffen in Vilnius war Bundeskanzler Scholz wieder Ankündiger, jetzt mit einem neuen Waffenpaket von 700

Millionen €, ohne konkret zu sagen wann geliefert wird. Neue Ankündigung altes Muster, welches interessanterweise auch von dem bisher als sehr fähig eingestuften Verteidigungsminister Pistorius für das Ramsteintreffen, am 19.09.2023 kopiert wurde. Er kündigte ein 400 Millionen € Waffenpaket an und könnte sich damit nach dem Ankündigungskanzler einen Titel als Ankündigungsminister erarbeitet haben, hat aber die Lieferung der Taurus Marschflugkörper weiter ausgeschlossen. Ein glücklicher Zufall wollte, dass er als neuer Ankündigungsminister wegen einer Corona-Infektion in Ramstein fehlen durfte. Selbst die Lieferung der angeblich defekten 450 Taurus Marschflugkörper zu liefern, wäre hilfreich gewesen. Der Ukraine traue ich zu, dass sie die Flugfähigkeit dieser Marschflugkörper nach Lieferung sicherstellt. Eine völlig durchgeknallte Ausrede kursierte im politischen Berlin, als die These aufgestellt wurde, dass man für die Programmierung der Marschflugkörper 350 Bundeswehrsoldaten in die Ukraine stationieren müsse und dadurch Kriegsteilnehmer werde. Dieses als Unfug entlarvte Argument wird auch im März 2024 erneut vorgetragen. Eine neue völlig unerwartete Koalition zeichnet sich ab, der Kanzler der SPD sagt wiederholt nein zur Lieferung der Taurus und wird bei der Abstimmung im Bundestag von der AFD unterstützt. SPD und AFD als Verbündete Putins, wenn es um die Verhinderung der Lieferung hochwirksamer Marschflugkörper an die Ukraine geht. Es wird spannend. Es wiederholt sich, dass Russlandverstehern unter den deutschen Politikern, einen Sieg der Ukraine wohl nicht wirklich wollen. Es ist anzunehmen, dass in den Depots der Bundeswehr noch viel Material verrottet, welches die Ukraine gebrauchen könnte, aber nicht bekommt. Ich denke hier an die veralteten IRIS T, die wegen eines bereits vorhandenen Nachfolgemodells irgendwann entsorgt werden müssen. Vielleicht erleben wir es noch, dass Russland in der Ukraine siegt, durch Polen marschiert und in den östlichen deutschen Bundesländern von Russlandverstehern mit Blümchen schwenkend als Befreier begrüßt werden. Das war nicht ernst gemeint, den Polen traue ich allein zu, das zu verhindern.

Würden Politiker aus ihren Parteiblasen heraustreten, könnten sie erkennen, dass allein in Deutschland ca. 450 Milliarden Kubikmeter Gas mit Fracking, aus den Kohleflözen, und weitere bis zu 2,3 Billionen Kubikmeter Erdgas aus gashaltigen Bodenschichten, von vorhandenen bis zu 23 Billionen Kubikmeter Erdgas leicht zu fördern sind. In der gesamten Nord- und Ostsee dürften weitere 10 Billionen Kubikmeter leicht förderbar sein, wenn man es denn macht. Das alles ist bekannt, und wurde von der BGR (Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe) veröffentlicht. Die Gase dürfen jedoch vorwiegend aus ideologischen Gründen in Deutschland nicht gefördert werden. In den

USA werden derartige Gase seit über 20 Jahren gefördert und auch als Flüssiggas nach Deutschland verkauft. Ukrainer dürfen in der Zwischenzeit sterben. Das interessiert keinen dieser Ideologen, deren politische Heimat weit überwiegend die SPD aber auch die AFD ist oder war.

Vergleichbar gefährlich für eine mögliche gesicherte Gasversorgung ist die Parteiideologie, die unter Vortäuschung von Sicherheitsrisiken für das Trinkwasser, über Fracking, eine sichere inländischen Erdgasversorgung verhindert. Dass die Gasgewinnung mit Fracking einige hundert Meter unterhalb der für die Trinkwassergewinnung genutzten Bodenschichten erfolgt, wird aus ideologischen Gründen verschwiegen.

Hinweis: Die Kohleflöze im Ruhrgebiet setzen sich in leichter Gefällelage in Richtung Norden fort und haben in Hamburg oder der Nord- oder Ostsee schon eine Tiefe von 5.000 Meter und mehr. Die Gasförderung über Fracking ist in diesen Tiefen technisch möglich. Hier ist aber auch die Opposition gefordert, die parteipolitischen ideologischen Spiele einzelner Parteien aufzudecken. Die stattfindende Abwanderung energieintensiver Branchen in Regionen mit preiswerter Energie ist schon über zehn Jahre ein Problem, welches sich noch beschleunigen kann. Zur Verdeutlichung, wenn die energieintensiv erzeugten Produkte dann in Australien, China und Indien mit Kohleenergie erfolgt, werden die Folgen der Klimakatastrophe an der Außengrenze der EU weder durch FRONTEX noch durch irgendeine nationale Zollbehörde am Grenzübertritt gehindert.

Sinngemäß gilt, für die zu starke Zurückhaltung, auch für die zahlreichen, mit öffentlichen Geldern finanzierten Institutionen, die sich umfangreich zur Klimaneutralität äußern, aber nicht viel intellektuelle Substanz beitragen. Auch viele Funktionäre in wissenschaftlich geprägten Instituten bemühen sich darum, nirgendwo politisch anzuecken, um so die weitere Finanzierung ihrer politisch beeinflussten Budgets nicht zu gefährden. Wenn Ihnen dann Aufträge erteilt werden, klingelt die Kasse. Bei der Vorbereitung des Heizungsverbotes sollen 1,8 Millionen € für Gutachten abgerechnet worden sein.

Dass die Partei „Bündnis 90 Die Grünen“ sich parallel die Bezeichnung als Verbotspartei erarbeitet haben, wäre sicher mit hinreichender technischer Intelligenz vermeidbar gewesen. Der folgende Absturz in der Wählergunst war die in demokratischen Prozessen richtige Folge.

Gefährlich kann die AFD werden, die in Potsdam eine Diskussion geführt hat, um in Deutschland eingewanderte Menschen mit Migrationshintergrund auch dann auszuweisen, wenn diese integriert sind, einen deutschen Pass haben oder sogar hier geboren sind. Es ist sicherlich übertrieben, wenn man von Wannseekonferenz Teil 2 spricht, es geht aber in diese Richtung.

Es ist wichtig, dass aus den Blasen, mit denen sich handelnde Politiker vor Fakten schützen und abschirmen lassen, zumindest teilweise die Luft rausgelassen wird. Ob dies gelingt, da habe ich in den letzten Monaten erhebliche Zweifel bekommen. Eine Persönlichkeit, wie Bundeskanzler Helmut Kohl, der schon nach wenigen Monaten die Strukturen des Kanzleramtes und der Ministerien durchschaut und seinen Willen, z.B. bei der Umsetzung der deutschen Einheit oder dem NATO-Doppelbeschluss mit hohem Detailwissen durchgesetzt hat, gab es danach im Kanzleramt nicht mehr. Ministerialräte und andere Spitzenbeamte, die ihren Job nicht richtig erledigt hatten, wurden herbeizitiert und in seinem Büro deutlich ausgerichtet. Der Außenminister Baker der USA, der mit Kohl und Genscher in Warschau weilte, wurde nachts um 2 Uhr geweckt, um sich einzuschalten, als eine Frau Thatcher aus Großbritannien die Wiedervereinigung Deutschlands stören wollte. Noch im Bademantel schaltete Baker sich nachts ein. Der im Kanzleramt zusammen mit Außenminister Genscher und dem politischen Direktor Dieter Kastrup letztendlich mitentwickelte und an Genialität nicht zu überbietende „Zwei-plus-vier-Vertrag“ ersetzt den wegen der denkbaren Reparationsforderungen nicht gewollten Friedensvertrag zur Regelung der deutschen Einheit. Am 15.03.1991, mit der Ratifizierung durch Russland, erlangte Deutschland die volle Souveränität nach dem 2. Weltkrieg. Damit waren zusätzlich alle Reparationsforderungen an Deutschland, weitgehend unbemerkt durch die Anspruchsteller, endgültig ausgeschlossen. Der Vertrag wurde zu Recht dem UNESCO - Weltdokumentenerbe hinzugefügt. Neben dem „Zwei-plus-vier-Vertrag“ enthält dieses Weltdokumentenerbe insgesamt 24 Einträge aus Deutschland, unter anderem die Luther-Bibel, Goethes literarischer Nachlass, die Himmelscheibe von Nebra und die goldene Bulle. Die Kanzler Konrad Adenauer (Wiederaufbau, Westbindung, Deutsch-Französische Versöhnung) und Helmut Kohl (Nato-Doppelbeschluss und Deutsche Einheit) waren beide für die Deutschen ein Glücksfall. Weitere derartige, im politischen Apparat sehr seltene Persönlichkeiten, könnte Europa brauchen. Deutschland hatte nach dem 2. Weltkrieg bisher nur diese beiden herausragenden Persönlichkeiten im Kanzleramt. Man muss jedoch einige Kurzzeitkanzler erwähnen, z.B. Ludwig Erhard, der als Wirtschaftsminister den beispiellosen Aufschwung der Deutschen Wirtschaft mit seiner Politik unter Adenauer

realisierte, als Kanzler aber nicht den gewohnten Erfolg hatte. Ohne die Umsetzung des NATO-Doppelbeschlusses durch Bundeskanzler Kohl, nach dem Sturz der SPD-geführten Regierung 1981, hätte die sozialistische Verbrüderung gelingen können, weil die USA, die halbe Million in Europa stationierten Soldaten wohl abgezogen hätten. Insbesondere der Verdienst von Außenminister Genscher, der den Kanzler Helmut Schmidt, nach dem Scheitern des Nato-Doppelbeschlusses durch SPD-Funktionäre, zum Rücktritt zwang und dadurch ermöglicht hat, dass Bundeskanzler Kohl die Sowjetunion zwingen konnte, die atomare Bedrohung der Bundesrepublik zu demontieren. Erst nach dem Beitritt der DDR zur BRD kam raus, dass auf dem Gebiet der DDR unter russischer Aufsicht ca. 1.000 atomare Sprengköpfe lagerten, die unmittelbar, mit den bei der NVA (Nationale Volksarmee) der DDR vorhandenen Raketen hätten abgeschossen werden können. Das gesamte Gebiet der BRD, konnte damit mehrfach zerstört werden. Die Kanzler Brandt und Schmidt scheiterten trotz guter Absichten wiederholt an Parteiquerelen. Ein Mächtgernkanzler der SPD, mit zwei seiner Spitzenfunktionäre, besuchte noch im September 1990, Herrn Gorbatschow in Moskau, um ihn kurz vor der Unterzeichnung des Vertrages über die „Deutsche Einheit“ vom Vorteil zweier deutscher Staaten zu überzeugen. Ein Eingehen auf diese Wünsche durch Herrn Gorbatschow, hätte wahrscheinlich einige 10.000 Tote auf dem Gebiet der DDR zur Folge gehabt, die von russischen Panzern platt gewalzt worden wären. Der damals amtierende Bundeskanzler Kohl hat die Aktion, der Spitzenfunktionäre der SPD, zu Recht als erbärmlich bezeichnet. Dem Mächtgernkanzler kostete diese Aktion in Moskau die Unterstützung von Willy Brandt. Er durfte aber 1995 noch selbst die Partei wechseln. Ein Parteiausschluss wäre gegen seine Anhänger kaum durchsetzbar gewesen. Viele Russlandversther in der SPD räumen, soweit sie 2022 hohe Ämter innehatten, mit Ausnahme des amtierenden Bundeskanzlers, Irrtümer ein. Eine grundlegende Auseinandersetzung mit der verfehlten Ostpolitik fehlt bisher und ist auch schwer gegen die fehlgeleiteten Funktionäre durchzusetzen. Aus der Regierungszeit der SPD von 1968 bis 1981 blieb für Historiker ein dramatischer Absturz der Wirtschaft, bei parallelem mengenmäßigem Aufblähen der Gesetze und Verordnungen und damit der öffentlichen Verwaltung, um ca. 190%. Dies einhergehend mit einem deutlichen Verfall der Verwaltungsqualität. Ob Deutschland wegen seiner Strukturen noch ein funktionierender Rechtsstaat ist, da sind Zweifel angebracht. Die EU wäre gut beraten, bei deutschen Politikern sehr vorsichtig zu sein. Das Eigenmarketing in der Kanzlerschaft Merkel mit Unterstützung, um sich gescharrter schwacher Personen und Aussitzen aller wesentlichen Probleme, führte zu einer weitgehenden Zerstörung der früheren Volkspartei CDU, die sich derzeit aber mit Unterstützung

durch den schwachen Kanzler Scholz, zu erholen scheint. Die EU braucht Persönlichkeiten, die Europa möglichst mit Afrika qualifiziert in die Zukunft führen und die Unabhängigkeit von Despoten bei der Energieversorgung sicherstellen. Europa kann es schon 2024 durch Nutzung der Solar- und Windenergie in der Sahelzone gelingen, die Klimaneutralität in wenigen Jahren zu erreichen und zeitlich parallel das Kriegsende in der Ukraine einleiten.

Es gibt aber noch eine bisher in Europa wenig beachtete Gefahr für die Demokratie. Wenn in den Parlamenten nicht hinreichend qualifizierte Personen als Versorgungsempfänger sitzen, die mit ihrem fachlichen Können in Unternehmen keine Chance haben ihren Unterhalt zu erwirtschaften. So schaffen die traditionellen Parteien Freiräume für rechtsradikale Parteien, die von den Bürgern gewählt werden. Ein hierfür typisches Beispiel ist die AFD in Deutschland, die von frustrierten Wählern der anderen Parteien gewählt wird. Die geschichtliche Entwicklung ab 1933 kann sich wiederholen.

8. Wir haben nur eine Erde, militärische Risiken und die Zeitenwende

Der Erhalt unseres Planeten wäre es wert, dass sich Führungspersönlichkeiten in Europa herausbilden. Einen anderen Planeten haben wir noch nicht. Die Entfernung zum nächsten Exoplaneten (vermutete Erdähnlichkeit) beträgt ca. 4,6 Lichtjahre. Für die Erdbewohner ist er unerreichbar, weil das Beamen noch nicht erfunden ist.

Wenn die energetische Unabhängigkeit Europas von Russland mit einer gewaltigen Kraftanstrengung gelingt und Investitionsareale in einem oder mehreren ausgewählten Ländern in Nordafrika völkerrechtlich noch 2024 durch die Bildung von Energiepartnerschaften gesichert werden, **kann die Angriffsfähigkeit Russlands, allein durch wirtschaftlichen Druck, sehr bald beendet sein.**

Militärisch muss die NATO trotz der Erweiterung um Schweden und Finnland sehr zurückhaltend sein, weil z.B. das Rückgrat der US-Marine, die Flugzeugträger, nach dem heutigen Kenntnisstand, durch die von Russland in der Ukraine eingesetzten Hyperschallraketen, von den Russen, ohne derzeit mögliche Gegenwehr, alle Flugzeugträger, aus einer Distanz von 1000 Km versenkt werden können. 2023 zeigte sich jedoch, dass die Ukrainer die Schwachstelle der neuen Raketen, den Landeanflug nutzen und bereits mehrere abgeschossen haben.

Auch China hat und Indien will derartige Raketen entwickeln.

Abwehrsysteme gegen diese neue Raketenart werden bei der NATO nach den neuesten Erkenntnissen wohl erst 2025/2026 zur Verfügung stehen. Die USA haben den ersten Teilauftrag für ein System mit Satelliten im Juli 2022 im niedrigen Orbit vergeben, welches wohl nicht vor 2026 voll funktionsbereit sein wird.

Ob die sogenannte Unterwasserdrohne (Poseidon) in Russland bereits einsatzbereit ist, weiß man nicht genau. Sie soll nach russischen Angaben in der Lage sein, bis zu 500 Meter hohe Flutwellen mit radioaktiv verseuchtem Wasser auszulösen und kann derzeit noch nicht geortet werden. England wäre dann nach ausgesprochenen russischen Drohungen auf Jahrhunderte unbewohnbar. In 1000 Meter Meerestiefe, vor der US-Küste, einen atomaren Sprengsatz zu zünden, würde mehrere 100 Meter hohe Flutwellen auslösen und den gesamten Ballungsraum von New York für hunderte Jahre unbewohnbar machen. Alle Küstenregionen würden durch die zuletzt diskutierten Poseidon Torpedos bedroht werden. Flugzeugträgerverbände mit ca. 40 Begleitschiffen könnten durch eine solche Flutwelle komplett versenkt werden. China experimentiert mit künstlicher Intelligenz, um derartige Raketen abzufangen und entwickelt ebenfalls Unterwasserdrohnen. Die nächste Rüstungsspirale ist angelaufen. Neu ist, dass die Poseidon, als Drittschlags- oder Weltuntergangswaffe bezeichnet wird, die automatisch gesteuert nach einem Atomkrieg alles was sich in den Küstenregionen noch bewegt, töten und die Regionen für Jahrhunderte unbewohnbar machen kann. Zwar haben die westlichen Atomkräfte, England, Frankreich und die USA noch U-Boote mit Interkontinentalraketen und einer hinreichenden Zweitschlag-fähigkeit, um Russland mehrfach zu vernichten. Das wäre dann der 3. Weltkrieg mit gegenseitigem Einsatz von Atomwaffen. Wer will das? Hitler hätte Atomwaffen, für die Durchsetzung einer absoluten Herrschaft der sogenannten arischen Herrenrasse eingesetzt, wenn er sie gehabt hätte. Putin tickt ähnlich und träumt von der Neuerstehung des Zarenreichs. Den Einfluss seiner Berater, kann keiner wirklich einschätzen. Seine charakterlichen Strukturen und die Orientierung an die Zarenzeit, waren seit dem Überfall auf Tschetschenien und Bombardierung der Hauptstadt Grosny, schon weit vor dem Überfall auf Georgien oder die Besetzung der Krim erkennbar. Die in Deutschland konzentrierten Russlandversther oder besser -träumer wollten die Realitäten bis in die höchsten Regierungsämter nicht verstehen und wurden durch den Überfall auf die Ukraine aus dem fast 20 Jahre andauernden Traum geweckt, aber auch 2024 eben noch nicht alle. Auch die Kanzlerschaft Merkel war, wegen des Aussitzens aller Probleme und dem Ausbau der

Energieabhängigkeit von Russland, im Wesentlichen, 16 verlorene Jahre für Deutschland. Auf Auslandsreisen zu glänzen und im eigenen Land alle Probleme auszusitzen, war in dieser Zeit typisch. Schwache Personen im Umfeld sorgten zusätzlich dafür, dass die Ruhe der Kanzlerin nicht gestört wurde. Die Folgen werden noch lange Zeit sehr schmerzhaft sein.

9. Russlandverstehere, deren Beherrschung und Stromtransport durchs Mittelmeer mit UHGÜ-Leitungen

Die Akteure, die unverändert für den Abzug der Atombomben in Büchel (Deutschland) sind und auf die atomare Teilhabe Deutschlands verzichten möchten, seien daran erinnert, dass die Ukraine 1995 gegen internationale verbrieftete Garantien auf Atomwaffen verzichtet hat und am 24.02.2022 von Russland überfallen wurde. Garantien, die nicht einmal das Papier wert sind, auf dem sie geschrieben stehen. Diese Akteure, von denen viele ihre politische Heimat in Deutschland haben, wären gut beraten, zusammen mit den vielen „Russlandverstehern“ und sogenannten "Querdenkern" schon einmal russisch zu lernen. Sofern sie dann nach Moskau eingeladen werden, um dort einen Verdienstorden zu empfangen, könnten sie sich wenigstens in Russisch bedanken. Dies auch dann, wenn ein früherer Bundeskanzler die Verleihung der Verdienstorden in Moskau übernimmt. Der Ausbau der Kenntnisse in der russischen Sprache hat aber Zeit, weil gerade in der jetzigen Krise, wo Büchel funktionieren sollte, wurde der Fliegerhorst wegen dringender Instandsetzungsarbeiten an der Startbahn für einige Jahre geschlossen. Die Russlandverstehere haben sich also gegen den Bundeskanzler und seine am 27.02.2022 ausgerufene Zeitenwende, vielleicht sogar mit seiner gewollten Duldung, sehr effektiv durchgesetzt.

Besser ist es ohne jeden Zweifel, durch wirtschaftlich geprägte Entscheidungen der EU, die Abhängigkeit von Energieimporten aus Russland kurzfristig gegen 0 zu fahren und faktisch nebenher klimaneutral zu sein. **Es ist technisch und wirtschaftlich schon 2024 möglich, wenn wir es endlich unter teilweiser Nutzung der eigenen leicht förderbaren Gasvorräte von fast 3 Billionen Kubikmeter machen und parallel die solare Energiegewinnung in Nordafrika für Europa realisieren.**

Die EU wird ganz still und leise, 2023 wieder maßgeblich, mit einem Anteil von 40 % durch russisches Flüssiggas versorgt. Die russische Kriegskasse wird also von der EU auch 2023 wieder effektiv gefüllt.

Sofern die EU bei der langfristigen klimaneutralen Versorgung Europas zu schwerfällig agiert, hat Deutschland das wirtschaftliche Potenzial mit Frankreich und Italien, dann über Korsika und Sardinien eine Verbindung mittels UHGÜ-Leitungen (Ultra-Hochspannung-Gleichstrom-Übertragung) durch das Mittelmeer mit Afrika zu realisieren. Alternativ oder eher zusätzlich könnten auch Leitungen von Süddeutschland über Österreich und Italien und dann über Sizilien den afrikanischen Kontinent unter Nutzung der bestehenden Stromtrassen erreichen, damit Strom aus Nordafrika an unterschiedlichen Stellen in das europäische Verbundnetz eingespeist und im Gegenverkehr der Strom auch von Europa in das entstandene Verbundnetz in Afrika eingespeist werden kann. Zur Klarstellung, wenn man es professionell macht, werden im Endergebnis sicherlich 10 oder noch mehr UHGÜ-Leitungen das Mittelmeer queren müssen. Die Kosten hierfür liegen auf Preisbasis 2023 bei ca. 2 Milliarden € je Leitung und transportieren den Strom von 10 Kernkraftwerken vom Typ Biblis je Leitung mit Leitungsverlusten, bei 1000 Km Leitungslänge, von deutlich unter 10%. Parallel zu der Verlegung funktionierender Leitungen durchs Mittelmeer, könnten nach entsprechender völkerrechtlicher Absicherung, die Solar- und Windparks von erfahrenen Firmen aus Berlin, München oder sogar aus dem kleinen Schenkenberg aus Brandenburg gebaut werden. Den klimaneutral in Afrika gewonnenen Strom für die Erzeugung von Wasserstoff einzusetzen, das machen die Unternehmen, einschließlich der Stromgewinnung in Afrika, ganz allein.

Die politisch Verantwortlichen müssen nur die völkerrechtlichen Fragen zur Sicherung der Investitionen, mit den Regierungen der ausgewählten Länder in Nordafrika, möglichst in Verbindung mit einer Energiepartnerschaft verbindlich klären.

Wenn derartige Aktionen in Deutschland an dem Widerstand der Berufsdemonstranten und Russlandverstehers scheitern, kann die Energiegewinnung in Nordafrika auch für die Mittelmeeraanrainer innerhalb der EU mit Unterstützung der EU von Interesse sein.

Entscheidend ist jedoch die völkerrechtlich verbindliche Sicherung der dauerhaften Nutzung von ca. 200.000 Quadratkilometer Wüste in Nordafrika.

Zum Investieren durch Unternehmen ist genug Kapital vorhanden. Parallel könnte in Deutschland, wegen der ca. 40 Jahre reichenden eigenen Gasvorräte (bis ca. 23 Billionen Kubikmeter lt. BGR) im Boden, die Versorgung mit derzeit 2,3 Billionen Kubikmeter leicht förderbares Erdgas gesichert werden. Noch einfacher sind die zusätzlich förderbaren

450 Milliarden Kubikmeter Erdgas aus den Kohlelagerstätten in Deutschland zu nutzen. In den USA wird seit über 20 Jahren, die Förderung über Fracking erfolgreich praktiziert.

In Deutschland wird dies unter vorgeschobenen Sicherheitsbedenken, vor allem aus ideologischen Gründen politischer Kreise, aus denen sich auch die Russlandverstehler rekrutieren, verhindert. Diese Berufsdemonstranten stehen häufig der SPD nahe und sind gegen alles. Selbst die Flüssiggasimporte aus den USA wollten diese Ideologen, wegen der Förderung durch Fracking als „**böses Gas**“ verhindern. Je nach Bedarf können die in Deutschland geförderten Gase in das vorhandene Pipelinesystem eingespeist oder in den vorhandenen Kavernen gelagert und so die Abhängigkeit von Russland relativ kurzfristig, noch 2024 beendet werden. Wenn wir es technisch mangels hinreichender Ausrüstung noch nicht können, wäre die Beauftragung von US-Unternehmen ein Weg, um schnell große Mengen Erdgas in Deutschland zu fördern. Die 450 Milliarden Kubikmeter Erdgas im Bereich der Kohlelagerstätten wären sehr wahrscheinlich, die am schnellsten zu erschließenden Erdgasmengen im eigenen Land und beseitigen für ca. 10 Jahre die Abhängigkeit von Russland. Danach haben wir in Deutschland noch für weitere 30 Jahre förderbare Gase im Boden, die gefördert und klimaschädlich verbrannt werden können, aber nicht verbrannt werden sollten.

Besser für den Klimaschutz geeignet sind Solar- und Windparks, die in Nordafrika auf vielleicht 8 % der vorhandenen und dafür geeigneten Flächen von nicht unter 5000 Quadratkilometer jährlich realisiert werden sollten. Das ist auch für die EU mit einem Anfangskapital von 500 Milliarden € leicht zu finanzieren. Mit dem klimaneutral solar erzeugten Strom können die Kredite in vermutlich 10 Jahren nach AfA, Gewinn und Risiko getilgt werden. Die EU könnte sich als Teilhaber an einer gebildeten Energiepartnerschaft über den Stromverkauf langfristig refinanzieren. Die HGÜ-Leitungen (Hochspannung-Gleichstrom-Übertragung), um die Strommengen durchs Mittelmeer ins europäische Verbundnetz einzuspeisen, sind nicht nur erfunden, sondern bereits umfangreich mit Längen bis über 3000 Km z.B. in China und in Europa im Einsatz, um norwegischen oder marokkanischen Strom nach Holland, Deutschland und England zu liefern. Ich verweise hier auf den Netzbetreiber Tennet. Zwischen Marokko und England werden derzeit vier HGÜ-Leitungen als Seekabel über 3.800 Km verlegt, um Strom, gewonnen in Solar- und Windanlagen, nach Großbritannien zu liefern. Die Leitungsverluste werden nach den bisherigen Messergebnissen deutlich unter 10% liegen. Überschüssiger Strom kann in Wasserstoff verwandelt und dem Erdgas ohne Leitungsverluste beigemischt werden.

Das Pipeline-System zur Lieferung von Wasserstoff nach Europa, der mit günstigem Solar- und Windenergiestrom in Nordafrika erzeugt wurde, ist bereits einschließlich zwei Mittelmeerquerungen vorhanden. HGÜ-Leitungen (Hochspannung-Gleichstrom-Übertragung) zwischen Afrika und Europa, durchs Mittelmeer verlegt, gibt es noch nicht, können aber parallel in der erforderlichen Anzahl zum Bau der Solar- und Windparks relativ schnell installiert und in beide Richtungen genutzt werden.

Die in Finnland erstmals in der praktischen Erprobung befindlichen Großspeicher auf Sandbasis als Wärmespeicher bis 600 Grad C. sind geeignet um in den Wüstengebieten auch in den Nächten ohne Sonneneinstrahlung, Strom zu produzieren. Auch die hierfür erforderliche Solartechnik, die über Spiegel, dass Speichermedium Sand dann auf ca. 600 Grad C. erhitzt, ist bereits weltweit, z.B. in Tunesien oder Spanien im Einsatz, um Dampf für angeschlossene Turbinen zu erzeugen.

Der militärische Schutz gegen terroristische Angriffe ist z.B. bei Airbus-München entwickelt worden und schützt unter anderem die Grenzen von Saudi-Arabien, sehr effektiv gegen terroristische Angriffe. Die Klimaneutralität, einschließlich der Unabhängigkeit von Energielieferungen aus Russland, kann für Europa und Teilen von Afrika, 2035, ohne wesentliche Änderung unserer Lebensgewohnheiten, oder noch früher vollendet sein.

Europa hat das finanzielle und industrielle Potenzial, um dieses Ziel zu erreichen. Europa und Teile von Afrika wären energetisch unabhängig, langfristig und hinreichend mit konkurrenzfähigem Strom und Wasserstoff und vor allem auch klimaneutral versorgt. Für die Industrie in Afrika und Europa ist es zusätzlich ein sich selbst tragendes Konjunkturprogramm und ein gutes Geschäft, wenn es politisch angestoßen wird. Es entstehen bei qualifizierten völkerrechtlich verbindlichen Nutzungsvereinbarungen in Verbindung mit Energiepartnerschaften auch keine neue Abhängigkeit. Die EU hat leistungsfähige Investoren, wenn die für den Bau zu nutzenden Flächen in Nordafrika völkerrechtlich gesichert sind. Das politische Potenzial, durch starke durchsetzungsfähige Persönlichkeiten kann ich in Europa noch nicht erkennen.

10. Stromverbundnetz und Klimaneutralität für Europa und Afrika mit Einbindung der Wasserkraftwerke

Eine zuverlässige Stromversorgung für Afrika und Europa, in Nordafrika mit Solarenergie realisiert, könnte dazu führen, dass sich auch der ganze

afrikanische Kontinent positiv entwickelt. Mittelfristig setzt dies voraus, dass in Afrika ein Verbundnetz realisiert wird, in dem die riesigen Wasserkraftwerke Afrikas Strom einspeisen können und weitere geplante Wasserkraftwerke gebaut werden. Insbesondere an den 4 großen Flüssen Afrikas gibt es noch Standorte für viele zu projektierende Wasserkraftwerke. Zu gegebener Zeit kann ein afrikanisches Verbundnetz mit dem europäischen zusammenschaltet und so in ganz Afrika eine stabile Stromversorgung realisiert werden. Eine Entwicklungsvoraussetzung, die den Geburtenüberschuss und weltweite Fluchtbewegungen, mit den vielen auf dem afrikanischen Kontinent geführten Kriegen reduzieren, oder sogar beseitigen kann.

Sichere und preiswerte Energie, gewonnen in Solar- und Windparks in Nordafrika, inklusiv des militärischen Schutzes, in Partnerschaft mit ausgewählten nordafrikanischen Ländern realisiert, sind vergleichbar effektiv, wie die Anlagen in der Nordsee. Die in Afrika sind aber deutlich wirtschaftlicher, produzieren den Strom mit 3,5 Eurocent je KWh deutlich günstiger, klimaneutral und sind jederzeit ausbaubar, um den steigenden Bedarf Europas und Afrikas der nächsten Jahrhunderte abzudecken. Der klimaneutral erzeugte Stromüberschuss kann laufend und parallel in Wasserstoff verwandelt und langfristig gespeichert oder in Form der neu entwickelten Wasserstoffpaste in Hallen gelagert werden. Die Stilllegung von klimaschädlichen Stromgewinnungsformen in Europa kann bei hinreichenden Stromüberschuss aus Afrika parallel und geplant erfolgen. Welch ein ideologisch geprägter Unfug die Begrifflichkeiten wie „Grüner Wasserstoff“ oder „Brückenenergie“ sind, kann man daran erkennen, wenn man die Kosten einer Wasserstoffgewinnung in Deutschland betrachtet. Oder wenn russisches Erdgas, als Brückenenergie, auf dem Weg in den Ausbau der erneuerbaren Energie bezeichnet wurde. Erdgas aus den USA, nach der energieaufwendigen Verflüssigung zu importieren und hier wieder energieaufwendig in Gas zurückverwandeln, kann energetisch und wirtschaftlich auch nicht als intelligent bezeichnet werden. Deutschland hat leicht förderbares Erdgas für den Verbrauch von 40 Jahren im Boden und kann es bei einer Förderung ohne Verflüssigung direkt in das bestehende Pipelinesystem einspeisen. In Deutschland gefördert, kann das Erdgas vielleicht 5 Jahre als Brückenenergie, bis zur Lieferung hinreichender Mengen an klimaneutral in Nordafrika erzeugtem Strom und Wasserstoff bezeichnet werden.

Die dauerhafte Realisierung einer klimaneutralen Energieversorgung Europas funktioniert nur dann, wenn die Energiewende, mit Nutzung der intensiv strahlenden Sonne in Afrika realisiert wird. Alle anderen Darstellungen sind parteipolitischer Unfug, mit dem potenzielle Wähler allenfalls veralbert werden sollen.

Wasserstoffgewinnung mit dem Einsatz von Strom aus gewaltigen Solar- und Windparks in Nordafrika gewonnen, kann in vielen Bereichen der Industrie fossile Energieträger wie Koks- und Braunkohle, Gas und **wohl auch den umfangreich in Deutschland verbrannten und granulierten Kunststoffmüll ersetzen (Sorry, in Deutschland bezeichnet man den geschredderten und verbrannten oder weltweit in den Weltmeeren schwimmenden Kunststoffmüll als Wertstoff)**. Der muss natürlich verbrannt werden, damit die Weltmeere nicht noch mehr als Mülldeponie genutzt werden. Der Ersatz geht aber nicht in allen Fällen und gelegentlich auch erst nach dem Umbau der Produktionsanlagen. Das braucht alles Zeit, es muss jedoch mit der Anpassung begonnen werden. Zumal die kriegslüsternen Ziele Russlands spätestens seit 2008 nicht wirklich zu übersehen waren. In der Zwischenzeit könnten die in Deutschland über Fracking leicht förderbaren 2,75 von vorhandenen 24 Billionen Kubikmeter Erdgas aus Deutschland, schon ab 2024, die Abhängigkeit von Russland für die nächsten ca. 40 Jahre beenden. Aber auch dieses Gas kann in wenigen Jahren durch in Nordafrika mit Solarstrom erzeugtem Wasserstoff, konkurrenzlos und klimaneutral günstig ersetzt werden. Es ist ganz einfach, wenn wir es denn endlich machen.

11. Nutzbare Wüstengebiete in Nordafrika und Sicherung gegen Terroristen

Mauretanien hat zwischen Mali und Marokko 300.000 Quadratkilometer fast nicht besiedelte Wüste, welche für Solar- und Windparks, einschließlich militärischer Sicherung der Anlagen gegen einsickernde Terroristen aus Mali oder Algerien geeignet sind. Wegen der Gesamtfläche von über 1 Million Quadratkilometer Mauretaniens sollte es verhandelbar sein, dass Mauretanien der EU bis ca. 200.000 Quadratkilometer derzeit nicht genutzte Wüstengebiete, völkerrechtlich verbindlich und dauerhaft zur Nutzung verkauft oder besser eine Energiepartnerschaft mit der EU gründet. Benötigt werden für die hinreichende Stromversorgung Europas maximal 80.000 Quadratkilometer. Der Schutz der Anlagen vor Terroristen, die sehr wahrscheinlich auch von Russland gesteuert werden, erfordert jedoch eine möglichst breite „No-Go-Area“, die automatisch auch mit Drohnen überwacht werden muss. Eine 100 Km breite Sicherheitszone wäre aus heutiger Sicht ideal. Klappt es mit Mauretanien nicht kurzfristig, gibt es andere Länder in Afrika, die sicherlich an die Bildung von Energiepartnerschaften interessiert sind. Libyen mit dem Tschad, Marokko mit der Westsahara oder Algerien könnten von der Lage am Mittelmeer noch geeignetere Partner Europas sein. Wegen der bereits begonnenen Kabelverlegung von Marokko über 3.800 Km mit 4 HGÜ-

Kabel nach Großbritannien als Seekabel, ist es auch vorstellbar, dass die Strecke von der mittelständischen Unternehmensgruppe, mit Stammsitz in Regensburg, für noch mehr Kabel genutzt wird.

Warum sollte das wirtschaftlich notleidende Libyen mit dem Tschad nicht bereit sein, 200.000 Quadratkilometer jetzt nutzlose und menschenleere Wüste, mit einem nicht unter 100 km langen Küstenstreifen am Mittelmeer in eine gemeinsame Energiepartnerschaft einzubringen? Diese Gebiete müssen militärisch gegen einsickernde Terroristen geschützt werden können. Bei einer 100 Km breiten „No-Go-Area“ als Schutzzone für die technischen Anlagen, haben Terroristen keine Chance die militärisch geschützten Anlagen zu zerstören. Und wenn man sich mit General Haftar verständigt, hat man einen regionalen Partner der Russische und islamistische Terrorgruppen militärisch schnell vertreibt.

Dass es militärisch funktioniert, technische Anlagen zu schützen, hat das Königreich Marokko in Afrika bewiesen und die Terroristen der „Frente-Polisario“ sehr effektiv, nach Algerien, in die dortigen Flüchtlingslager vertrieben. Terroristen haben wie Berufsdemonstranten in den Wüstengebieten mit der Hitze ohne schattenspendende Bäume mit der extremen Hitze einen sehr gefährlichen Gegner. Die restlichen Risiken können Europäer bei entsprechender völkerrechtlich wirksamer Vereinbarung mit den betroffenen Ländern militärisch lösen und die eigenen Wind- und Solarparks gemeinsam mit den afrikanischen Partnern effektiv schützen. Die Technik ist bereits bei Airbus oder Rheinmetall vorhanden und in Saudi-Arabien als effektiver Grenzschutz installiert.

12.China, ein natürlicher Partner für Europa in Afrika

Es kann langfristig auch vorteilhaft sein, China als natürlichen Entwicklungspartner einzubinden. China ist bereits in vielen Ländern Afrikas aktiv und bei der solaren Stromgewinnung in Afrika weder derzeit noch zukünftig ein Konkurrent. Für China könnte es langfristig von Interesse sein, unter Nutzung des bestehenden Pipelinenetzes mit einer Verbindung über die Türkei nach Kasachstan unabhängiger von Energieimporten aus Russland zu werden. **Russland würde da sicherlich eigene Interessen berührt sehen, sich aber nicht trauen mit China auch nur versuchen einen hybriden Krieg zu**

spielen. Aber selbst, wenn sich China für solaren Strom aus Afrika interessieren sollte, die möglichen Mengen in der Sahelzone decken 26 x den gesamten Weltbedarf. Auch China könnte in die solare Stromproduktion in Afrika einsteigen, Wasserstoff in unbegrenzten Mengen klimaneutral produzieren und ins bestehende Pipelinenetz einspeisen, oder in verflüssigter Form über bestehende Hafenanlagen, im Verlauf der neuen Seidenstraße, von Afrika nach China transportieren und die Gasimporte aus Russland deutlich reduzieren. Es gibt auch in China bereits weit fortgeschrittene Planungen, um in den eigenen Wüstengebieten Solarstrom zu produzieren und aus dem Strom Wasserstoff zu gewinnen.

China hat eine 3.284 Km lange UHGÜ-Leitung quer durchs Land gebaut, um mit Solar-, Wind- und Wasserkraft gewonnenen Strom in die Ballungsräume zu transportieren. Diese eine Leitung kann die Stromerzeugung von 10 Großkraftwerken weiterleiten. Bei dem Individualverkehr setzt China derzeit auf E-Autos und auf die Brennwertechnik mit Wasserstoff, experimentiert aber auch mit synthetischen Kraftstoffen, die unter Einsatz von Wasserstoff erzeugt werden können. Selbst eine Verbindung der Stromnetze von China und Europa wäre langfristig denkbar. Die Türkei ist bereits als Einspeiser mit dem europäischen Netz über drei 400 KV-Leitungen verbunden. Dass ist auch mit UHGÜ-Leitungen über die Türkei zu realisieren. Die Einbindung von China in Afrika würde sich schon mittelfristig zu Lasten der von Putin gewollten Bedeutung Russlands als Großmacht auswirken. Wirtschaftlich ist Russland ohne den Export von Rohstoffen, im Vergleich mit China, ein unbedeutender Zwerg. Ein militärisch noch starker, aber wirtschaftlich unbedeutender Zwerg Russland, der in Afrika mit dem Iran und in Mali mit Söldnern Terror verbreitet, ist und bleibt gefährlich, kann aber wirtschaftlich unter Kontrolle gehalten werden.

China, dass erfolgreich an dem Aufbau wirtschaftlicher Interessen in Afrika arbeitet, ist bereits eine wirtschaftliche und eine im Aufbau befindliche militärische Weltmacht. Russlands terroristische Aktivitäten in Afrika, würden mit Chinas Unterstützung, schon im Eigeninteresse von China deutlich begrenzt werden.

Russland, ein zunehmend durch den Ukrainekrieg stark gefährdeter Staat, droht weiter Potenzial zu verlieren. Es wird trotz des Staatsbesuchs Chinas im März 2023, von China, auf dem weiteren Weg zur Regionalmacht beobachtet werden. Die militärische Schwäche der russischen Armee hat weltweit alle überrascht, als sie am 24.02.2022 die Ukraine angriff, mit der sicheren Erwartung, in 5 Tagen gesiegt zu haben. Es dauert nun schon über 2 Jahre und von einem Sieg der

Russen mögen Russlandverstehler in Deutschland träumen, real sind solche Träume nicht.

China könnte bei zunehmender Schwäche Russlands versucht sein, in den nächsten Jahren, die erst 2008 in einem Abkommen zwischen Russland und China geregelten Grenzstreitigkeiten zu hinterfragen und bedeutende Gebiete im heutigen Russland, die historisch einmal zu China gehört haben, von Russland zurückfordern. Darüber wird in China 2023 offen in den Medien diskutiert, was nur mit Zustimmung der dortigen Führung geschehen kann.

Die Bedeutungslosigkeit von internationalen Verträgen hat Russland mit dem Überfall auf die Ukraine vorgeführt. China könnte darauf aufbauend, dünn besiedelte Flächen Russlands, erfolgreich dem chinesischen Staatsgebiet wieder zuordnen. Neben dem neuen Siedlungsraum, durch Verschiebung der Grenzen zwischen China und Russland, könnte sich China auch erhebliche Bodenschätze sichern. Wie sich der Bruch internationaler Verträge durch den Überfall auf die Ukraine durch und für Russland, im Verhältnis von China und Russland noch auswirkt, bleibt spannend. Strittige Grenzen, zwischen dem wirtschaftlich starken China mit zu wenig Fläche und einem wirtschaftlichen Zwerg (Russland), mit dünn besiedelten Flächen, das kann in China mit zunehmender wirtschaftlicher und militärischer Macht zu Entscheidungen führen, sich die historisch einmal zu China gehörenden und von Russland geraubten Gebiete des jetzigen Russlands zurückzuholen, um für die Bevölkerung hinreichend Siedlungsraum zu haben. Ein durch den Ukrainekrieg noch weiter geschwächter wirtschaftlicher Zwerg, wie Russland, wird China in einigen Jahren nicht viel entgegenzusetzen haben, um die einseitige Grenzkorrektur Chinas zu verhindern. Es ist anzunehmen, dass die erkennbare Zurückhaltung Chinas im Ukrainekrieg auch der Beobachtung und Bewertung der Schwächung Russlands dient. Der völkerrechtswidrige Überfall auf die Ukraine und die Entwertung des Völkerrechts wird sich für Russland sehr wahrscheinlich noch rächen.

Europa und die USA, sollten zwecks Klimaverbesserung, die stereotypen Vorwürfe wegen angeblicher Menschenrechtsverletzung durch China zu Lasten der muslimischen Minderheiten, den Uiguren, von etwas intelligenteren Journalisten und Historikern als bisher überprüfen lassen. Fakt ist, dass es ab 2007, vor den olympischen Spielen 2008 in China Aufstände der Uiguren mit Selbstmordattentate und viele ermordete Chinesen gab, um islamische Ideologien in China, zumindest in dem Siedlungsgebiet der Uiguren durchzusetzen. China wollte das nicht, hat reagiert und die Aufstände beendet. Vielleicht zu hart, aber mit Erfolg,

zugunsten einer sehr positiven wirtschaftlichen Entwicklung in dem Siedlungsgebiet der Uiguren. Es gibt Forderungen aus dem Bereich der in Deutschland starken Berufsdemonstranten, dass sich bedeutende Konzerne aus Deutschland aus dem Siedlungsgebiet der Uiguren zurückziehen und die bestehenden Werke schließen sollten. Die Folge wäre wirtschaftlicher Rückschritt und Verarmung der dortigen Bevölkerung, gegen die Interessen der Mehrheit der Uiguren. Islamische Terroristen waren und sind auch wegen der positiven wirtschaftlichen Entwicklung, zugunsten der Uiguren, eine zu vernachlässigende Minderheit in deren Siedlungsgebiet, deren erzwungene Umschulung in Arbeitslagern, von der Mehrheit der Uiguren mitgetragen wird. Hier sollte auch der BND für die Politik Erkenntnisse gesammelt haben, die man nur lesen muss.

In Myanmar wurden Teile der muslimischen Minderheit nach weit über zehn Jahren Bürgerkrieg militärisch nach Bangladesch vertrieben. Es war sicherlich brutal, aber irgendwann reicht es jeder Mehrheit, wenn die Minderheit sich nicht integrieren und den eigenen Glauben dem geltenden Recht überordnen will. Ein Großbrand in einem der dortigen Flüchtlingslager im Februar 2023 war katastrophal. Die dortige Regierung erwägt eine Umsiedlung auf eine Insel, um den absehbaren Konflikten mit anderen Glaubensgruppen zu entgehen. Es gibt mit China identische Gründe für das Vorgehen gegen islamische Ideologien, die ein Zusammenleben erschweren. Auch in Europa sind in diesen Bevölkerungskreisen zum Teil bildungsferne Parallelwelten entstanden, die in Deutschland mit viel Geld aus den Sozialkassen noch ruhig gehalten werden. Diese Parallelwelten wachsen immer stärker an, weil Schlepper schon vor Jahren mit Migrantinnen Ratenvereinbarungen zur Bezahlung der Flucht vereinbarten. Raten, die letztendlich die Migrantinnen aus den Geldern tilgen, die sie aus den Sozialkassen erhalten. Das Geschäft funktioniert nur in Deutschland und würde bei der Umstellung auf Sachleistungen sofort beendet sein. Zum Jahreswechsel 2022/2023 hat sich sehr deutlich gezeigt, dass die Duldung und Finanzierung der Parallelwelten aus den Sozialkassen, in den Großstädten nicht funktioniert. Es wird daran erinnert, dass schon nach dem Attentat in Berlin, auf dem Breitscheidplatz 2016, ein Jahr später aus diesen Parallelwelten das Attentat in Berlin mit einem Autokorso gefeiert wurde. Eine Anerkennung der Realitäten ist in Deutschland seit Jahren überfällig. Es wird Druck aufgebaut werden müssen, damit die Parallelwelten, in denen oft selbst die hier geborenen Kinder, die Sprache des Gastlandes kaum sprechen, integriert werden.

Dass China versucht sich Taiwan militärisch einzuverleiben ist denkbar, aber wegen der erkennbaren Intelligenz der chinesischen Führung auf

absehbare Zeit nicht sehr wahrscheinlich. Umfangreiche Investitionen Taiwans in China, wie z.B. Foxconn, die 50 % aller Handys der Welt in China herstellt, weitere bedeutende Hersteller aus Taiwan mit Produktionen in China, es wäre wirtschaftlich unklug, dass alles zu stören. China kann durch eine militärische Besetzung Taiwans wirtschaftlich nichts gewinnen. China dürfte zwischenzeitlich 2023 erkannt haben, dass die militärischen Muskelspiele nicht förderlich waren. Wegen dieser Spiele Chinas rüsten die Nachbarländer, wie Australien, Japan, Südkorea, Indonesien und Vietnam auf. Australien hat sogar den beauftragten Lieferanten Frankreich für moderne U-Boote ausgetauscht und England beauftragt. Sehr wahrscheinlich deshalb, weil die U-Boote aus England atomar bestückte Trident-Raketen einsetzen können. Wegen der Präsenz der USA in dieser Region, wäre der Versuch einer Eroberung Taiwans durch China, oder auch nur eine Störung der internationalen Schifffahrt mit nicht unerheblichen militärischen und vor allem wirtschaftlichen Risiken verbunden. Bekannt wurde durch eine Indiskretion zum Jahreswechsel 2023/2024, dass Taiwan zwischenzeitlich über Raketen verfügt, die über eine Reichweite verfügen, um große Ballungsräume Chinas zu erreichen. Politisch und militärisch risikoärmer wäre die Übernahme der früher zu China gehörenden Gebiete von Russland. Dazu gehört auch Wladiwostok, das früher zu China gehörte. Die Korrektur der einstmals von Russland in China geraubten Gebiete, wird 2023 in China offen, auch in den Medien diskutiert. Als Vorstufe dienen derzeit umfangreiche Investitionen zur verkehrstechnischen Erschließung der früheren chinesischen Hoheitsgebiete durch Unternehmen aus China. Der wirtschaftliche Zwerg Russland, der sich auch zu einer „Kleptokratie“ der Herrschenden entwickelt hat, könnte nach der wirtschaftlichen Übernahme, die hoheitsrechtliche Übernahme der historisch geraubten Gebiete kaum verhindern. Dadurch würde das jetzige chinesische Hoheitsgebiet um ca. 20 % vergrößert werden. Taiwan hat vor diesem Hintergrund allenfalls eine ideologische Bedeutung. Eine von Ideologie getriebene Eroberung Taiwans erfordert bei den Handelnden eine geistige Beschränkung, die in China derzeit nicht zu erkennen ist. Wahrscheinlicher ist ein irgendwann stattfindender freiwilliger Zusammenschluss, oder eine Art Wirtschaftsunion mit anderen asiatischen Ländern, sehr wahrscheinlich sogar mit China. Das wird sicherlich noch einige Zeit dauern. Aber nicht so lange dauern wie die Systemauseinandersetzung zwischen Kommunisten und der westlichen Welt. Die marktwirtschaftlich organisierten Wirtschaftssysteme von China und den asiatischen Nachbarn unterscheiden sich nicht wesentlich voneinander.

13. Berufsdemonstranten als Klimagegner, Nordafrika

und rechtliche Grenzen

Die für eine schnelle Realisierung hinderliche, bequeme und langsame öffentliche Verwaltung und die bei Großprojekten in Deutschland immer bundesweit anreisenden Berufsdemonstranten, scheiden in Nordafrika schon wegen der großen Hitze aus. Schattenspendende Bäume, wie im Hambacher Forst, und Medien, die von den Waldbesetzungen berichten, gibt es in der Wüste eher nicht. Berufsdemonstranten, die grundsätzlich gegen alles sind, würden sicherlich dem eigenen Lustgewinn folgend, auch gegen eine klimaneutrale Stromerzeugung protestieren. Bei einer Temperatur von 50 Grad C in einer baumlosen Wüste, ohne Medieninteresse, ist damit, mangels Genussfaktor, nicht wirklich zu rechnen.

Sofern diese Berufsdemonstranten, die auch die Fertigstellung von „Südlink“, eine HGÜ-Leitung (Hochspannung-Gleichstrom-Übertragung), schon sechs Jahre verzögert haben und dadurch der überschüssige klimaneutral erzeugte Strom in Deutschland, nicht vom Norden in den Süden transportiert werden kann, muss das rechtlich gestoppt werden. Europa kann sich keine Proteste, gegen die Anbindung Europas an Afrika durch HGÜ-Leitungen, wegen der drohenden Klimakatastrophe leisten. Um die Protestspiele wirksam zu beenden, sollten rechtliche Möglichkeiten geschaffen werden, um die Teilnehmer zeitweise zu internieren. Jeder Staat kann und muss individuelle Rechte des Einzelnen, vor dem Hintergrund der weltweit drohenden Klimakatastrophe einschränken, dies eben auch mit Internierungen, wenn Argumente nur noch wenige Hirnregionen der Berufsdemonstranten erreichen.

Die Schockwelle, der von Bundeskanzler Scholz vorgestellten Zeitenwende, durch militärische Ausrüstung der Bundeswehr hinterließ in den Gesichtern vieler Abgeordneter des Deutschen Bundestages blankes Entsetzen bis Begeisterung, je nach politischer Orientierung. Russlandversteher, Atomkraftgegner und sogenannte Klimaschützer sind zum Teil nach der ersten Schockwelle im Untergrund wieder aktiv und wollen ihre alten Ziele durchsetzen. Sie sind auch erfolgreich, erst am 10. Juni 2022, über drei Monate nach der Zeitenwende steht das Budget zur Verfügung. Es wurde aber auch im Januar 2023 noch nichts damit angefangen. Die EU wäre gut beraten nicht alles zu glauben, was von Spitzenpolitikern in Deutschland erzählt wird.

- Die letzten drei Kernkraftwerke wurden abgeschaltet und dadurch die Abhängigkeit von Energieimporten erhöht.

Diese Abschaltung erfolgte am 15.04.2023 bei Weiterbetrieb von 17 Kohlekraftwerken. Dass die deutsche Bundesregierung den Klimaschutz der Ideologie unterordnet, wird deutlich und zeigt, dass die Dramatik der drohenden Klimakatastrophe, politisch nicht wirklich ernst genommen wird. Denkbar ist, dass die politisch Verantwortlichen daran glauben, dass die sich in Entwicklung befindende Klimakatastrophe, an der Landesgrenze, der Grenzübertritt von deutschen Grenzschützern verwehrt wird.

- Die Höchstgeschwindigkeit soll gesetzlich geregelt werden, dies angeblich zwecks Energieeinsparung.
- Die inländische Kohleförderung soll früher beendet werden, nicht aber der Kohleimport, der zum Teil aus Kolumbien erfolgt.
- Die Windenergie soll gefördert werden, aber bitte nicht in Sichtweite vom eigenen Wohnsitz.
- Der Fleischkonsum soll gesetzlich reduziert und die bäuerliche Landwirtschaft national gestärkt werden, ohne den Import von Fleisch beeinflussen zu können.
- Der Trassenbau, um den im Norden in Windparks erzeugten Strom in den Süden zu transportieren, wird behindert.
- Die in Deutschland vorhandenen Gasreserven bis ca. 23 Billionen Kubikmeter, auch nur teilweise mit Fracking zu fördern, um so die Abhängigkeit von Russland kurzfristig zu beseitigen führt ausgehend von den Russlandverstehern und vergleichbaren Gruppierungen zu gewalttätigen Demonstrationen, nur um dies zu verhindern.
- Die Waffenlieferung an die Ukraine sind möglichst zu verhindern oder verwaltungstechnisch so zu verlangsamen, dass der Krieg in der Ukraine durch den Sieg Russlands beendet werden kann. Für die Russlandverstehern ein Brudervolk, dem man zugetraut hat, die Ukraine in nur wenigen Tagen zu besetzen. Es hat sich seither einiges geändert aber auch die Diskussion im 2. Quartal 2023 ging bei den unbedingt erforderlichen modernen Flugzeugen oder den in den Beständen vorhandenen Marschflugkörper Taurus weiter, effektive, dringend in der Ukraine erforderliche Waffen. Alle liefern, nur Deutschland mit den alten Argumenten nicht.

Nicht auszuschließen ist, dass die Nichtlieferungen weiterhin mit der Hoffnung der Russlandfreunde zusammenhängt, dass

Russland möglichst bald Erfolg haben soll. Insbesondere die nutzlos herumstehenden Leopard 2 hätten der Ukraine im Osten schon 2022 entscheidend helfen können. Die Marschflugkörper Taurus, von denen angeblich nur 150 der gelieferten 600 einsatzbereit seien, England und Frankreich liefern, Deutschland nicht. In die Tausende gehende ermordete Zivilisten und getötete Soldaten mit der Zerstörung vieler Großstädte wäre der Ukraine erspart geblieben. Die Nichtlieferung, ohne Offenlegung der Gründe, wurde international schon als Rumscholzerei eingeordnet. Dafür die Verantwortung zu tragen, erfordert charakterliche Strukturen, die vorhanden sind oder irgendwie betäubt werden müssen. Die internationale Blamage Deutschlands begann mit der Lieferung von 5000 Schutzhelmen, setzte sich mit der unendlichen Diskussion über einen Ringtausch fort, mit dem die Besitzer von alten russischen T 72 Panzern wie Griechenland und Polen diese an die Ukraine abgeben und dafür Leopard Panzer bekommen sollten. Polen hatte das Spiel beendet und schon in der Jahresmitte 2022 in Korea 1.000 Kampfpanzer und in den USA weitere 300 Kampfpanzer bestellt. Die Rheinmetall AG prescht vor und verhandelt mit der Ukraine über ein neues Panzerwerk zur Produktion von jährlich 400 Kampfpanzer des neuen Typs „Panther“ in der Ukraine und versichert, dass der Schutz eines solchen Panzerwerks gegen Luftangriffe unproblematisch sei.

Es ist davon auszugehen, dass es sich um einen Marketingschachzug handelt, um die Spiele der Bundesregierung vorzuführen. Der polnische Markt ist für Panzer von Rheinmetall bereits verloren, weil Korea in Polen ein Produktionswerk bauen wird. Für Polen war die Entscheidung für ein koreanisches Produkt existenziell wichtig, weil es von der Nähe zu Russland mit den baltischen Ländern besonders gefährdet ist und sich auf die Verzögerungsspiele der deutschen Russlandversther nicht einlassen wollte.

Dass auch Rheinmetall AG, das Panzerwerk der Ukraine nur mieten will, kam einige Tage später raus. Es wäre vor diesem Hintergrund besser, dass sich Polen beeilt und das Panzerwerk der Koreaner sehr bald auch in die Ukraine liefern kann.

Denkbar ist, dass nicht der Bundeskanzler die Richtlinien der Politik bestimmt, sondern die Russlandversther einen entscheidenden Einfluss auf seine Willensbildung haben. Weil er seine Entscheidungen nicht kommuniziert und diese zum Beispiel bezüglich der Nichtlieferung der Taurus Marschflugkörper nicht in

einem demokratischen Prozess herbeiführt, handelt er einsamer und eigenmächtiger als ein beliebiger Despot. Selbst weltweit bekannte Despoten haben Beratergremien, um wichtige Entscheidungen intern zu kommunizieren. In Deutschland entscheidet einer allein und schweigt über seine Gründe. Mit 10 Taurus Marschflugkörper könnte die Ukraine, die für den Nachschub Russlands wichtige Kertsch-Brücke für Jahre ausschalten. 300 von den 600 nutzlos herumliegenden Taurus Marschflugkörpern hätten entscheidenden Einfluss auf die ukrainische Offensive gehabt. Die zusätzlich stark verzögerten Panzerlieferungen aus Deutschland halfen Russland bei dem Ausbau der Minenfelder. Die Offensive konnte nicht gelingen. Es ist zu befürchten, dass die Ukraine unter dem Einfluss der Russlandversteher an einer langen Leine geführt wird, damit sie nicht gewinnen kann. 2023 hatten sie wieder einmal Erfolg, vielleicht sind genug Verdienstorden in Moskau zu deren Ehrung reserviert.

Es wäre an der Zeit, dass sich ausländische Geheimdienste dazu berufen fühlen, die tatsächlichen Gründe der Russlandversteher aufzuklären. Wenn dann erkannt wird, dass z.B. Russland über Entscheidungsträger in Deutschland Erkenntnisse hat, die diese geheim halten möchten, sollten diese öffentlich gemacht werden. Diese von Russland erpressten Helfer*innen könnten dann aus den amtlichen Funktionen entfernt werden. Und dass nicht nur der russische Geheimdienst Erkenntnisse hat, um auch bei einer Heilung der Amnesie einzelner Beteiligten, z.B. in der Cum-Ex-Affäre, Wirecard oder dem Jahrhundertverbrechen „Treuhandanstalt“ bei einzelnen Personen heilende Wirkung entfalten kann, das wird für sicher gehalten. Es können auch persönliche Neigungen der Erpressten sein. Edle Prostituierte, wurden schon immer als Agentinnen genutzt, mit den gefertigten Videos über sexuelle Eskapaden kann man viel erreichen. Es kann aber nur funktionieren, wenn aus den mit Russland konkurrierenden Geheimdiensten Erkenntnisse an die Öffentlichkeit durchgestochen werden, um z.B. die Lieferung der Taurus Marschflugkörper an die Ukraine zu realisieren. Damit könnte der Nachschub der russischen Truppen, gegen die Interessen der deutschen Russlandversteher, entscheidend geschwächt werden.

- Die atomare Teilhabe Deutschlands soll kurzfristig beendet werden. Rein zufällig musste in Büchel im dortigen Fliegerhorst gerade 2022 die Startbahn grundsaniert und der Fliegerhorst geschlossen werden. Weil die in der Zeitenwende am 27.02.2022

angekündigten 100 Milliarden für die Bundeswehr erst am 10. Juni 2022 vorhanden sind, konnten noch keine neuen F 35 Flugzeuge als Atombombenträger angeschafft werden. Dass die historisch dafür vorgesehenen Phantom in nennenswerter Anzahl im Ernstfall geflogen wären, das war nicht sehr wahrscheinlich. Durch die Schließung des Fliegerhorstes in Büchel muss das dort nicht getestet werden. Denkbar war, dass die F 35 mit drei Monate Verzögerung hätten beschafft werden können. Wann, ist nun offen. Der Fliegerhorst Büchel ist für vier Jahre bis 2026 geschlossen. Es sickerte bereits durch, dass die bestellten F 35 erst 2028 zur Verfügung stehen. Den dafür Verantwortlichen sollte der Kreml-Verdienstorden, in Moskau, irgendwann feierlich verliehen werden.

Die Energienot führte dazu, dass in Deutschland die Kohlekraftwerke wieder in Betrieb gehen und atomar erzeugter Strom neben Frankreich, Belgien und Tschechien nun auch aus der Ukraine ins europäische Verbundnetz eingespeist werden soll. Letzteres hat Russland durch die massive Zerstörung der Infrastruktur in der Ukraine unterbunden. Das hätte mit einer Lieferung aller vorhandenen IRIS-T Raketen verhindert werden können. Die Russlandversteher können auch diesbezüglich ihren Erfolg feiern.

Dass die Schließung der Kernkraftwerke 2011, vor allem dem teuren, aber erfolglosen Wahlkampf in Baden-Württemberg geschuldet war, das haben die meistens abschreibenden Medienvertreter nicht bemerkt. Die mit der Schließung der deutschen Kernkraftwerke gewollte Unterstützung des schwachen Kandidaten der CDU scheiterte 2011 in Baden-Württemberg.

Finanziert mit Rücklagen der Kernkraftwerksbetreiber und staatlicher Gelder wurde der Staatsfond "KENFO" gegründet, der ausweislich der Veröffentlichungen 2021 über ein Fondvermögen von 24,1 Milliarden € verfügt. Für die Kraftwerksbetreiber war der gescheiterte Wahlkampf ein Riesengeschäft. Der gerichtliche Vergleich beendete alle Auseinandersetzungen der Kraftwerksbetreiber mit der Bundesregierung in Folge des gescheiterten Wahlkampfes. Den Kraftwerksbetreibern ist es gelungen, die eigenen Lasten in Verbindung mit Entsorgung und dem Rückbau der Kernkraftwerke auf den Staatsfond zu verlagern. Die Bilanzen der Kraftwerksbetreiber sind von den Lasten des Rückbaus befreit. Die Übertragung der Rücklagen in den Staatsfond wird sich für die Kraftwerksbetreiber noch zusätzlich rechnen, weil diese ihre Leistungen beim Rückbau der Kernkraftwerke in den nächsten Jahrzehnten natürlich abrechnen werden. Entstehende Finanzierungslücken zu schließen, wird dann wohl der Steuerzahler

übernehmen. Der in Baden-Württemberg 2011 gescheiterte Wahlkampf wird also noch über Jahrzehnte dem Steuerzahler viele Milliarden, vielleicht sogar über 100 Milliarden kosten. Es wird in jedem Fall der weltweit wohl teuerste Wahlkampf gewesen sein, der auch noch gescheitert ist.

Seit 2011 stellen die Grünen den Ministerpräsidenten. Denkbar ist, dass vielen Wählern aufgefallen ist, dass Fukushima, als vorgetragener Grund für die Schließung der Kernkraftwerke in Deutschland, wegen der fehlenden Lage an der Pazifikküste, nicht glaubwürdig war.

Man ist in Deutschland in bestimmten politischen Kreisen grundsätzlich gegen alles, kommt aber trotz der in Einzelfällen wohl vorhandenen, formalen, durch Hochschulabschlüsse nachgewiesenen Intelligenz, nicht auf die Idee, die Grundidee von DESERTEC aufzugreifen und über solare Stromgewinnung, in Nordafrika, über die Versorgung Europas nachzudenken. Dies obwohl in Ägypten ein Solarpark von einem Unternehmen aus Berlin mit einer Leistung von 1,46 Gigawatt gebaut und von einer Bank in München finanziert worden ist. Die Leistung entspricht einem Kernkraftwerk. Auch bedeutende Windparks wurden erfolgreich von einem weltweit tätigen Unternehmen aus München, in Afrika, neben einer Fabrik für Rotorblätter gebaut. Derartige Projekte gibt es mit den Unternehmen, die diese Solar- und Windparks realisieren, weltweit. Die nachgewiesenen Kosten für den solar erzeugten Strom liegen bei ca. 3 Eurocent je kWh z.B. in Indien. Der im politischen Umfeld wesentliche Unterschied bei den Nichthandelnden, liegt wohl in der formal nachgewiesenen, im Gegensatz zu der tatsächlich nutzbaren Intelligenz. Diese reicht im Einzelfall oft nur dafür ein politisches Amt eventuell mit Unterstützung durch einen gefälschten Dokortitel zu erreichen. Geschulte Fähigkeiten als „Sprecher“ sind bei Parteikarrieren gelegentlich wichtiger als erfolgreich absolvierte Bildungsabschlüsse. Diese erkennbare Negativauswahl führt dazu, dass in Deutschland massiv die Solaranlagen, verstärkt gefördert werden sollen, statt derartige Anlagen mit deutlich höherer Effektivität, in Nordafrika zu realisieren. Wegen wesentlich länger und intensiver strahlender Sonne, wäre das der richtige Weg.

Es ist zu befürchten, dass sich an diesem Subventionsirrsinn, bedingt durch die in den Parteiblasen gewollte Abschirmung vor Fakten, vorerst nichts ändert. Für viele Politikaspiranten, die schon bei der Studienwahl sich für Fächer entscheiden, die es selbst mit erfolgreichem Abschluss nahelegen, sich in einer Partei den Lebensunterhalt zu verdienen, müssen sich unter Konkurrenz vieler Schwätzer*innen hochdienen und bei Veranstaltungen die eigene Meinung an der Garderobe abgeben.

14. Kaum noch vermeidbare Folgen der Klimakatastrophe, Verlust der Seehäfen, Nordseeinseln und weitere Landflächen

Der in den letzten zehn Jahren gemessene Eisverlust auf der Nordhalbkugel, inklusiv Grönland, wird sich wohl noch 30 bis 40 Jahre fortsetzen. Dadurch wird der Meeresspiegel um ca. 7 Meter ansteigen.

Neueste Untersuchungen aus 2023 lassen befürchten, dass ein sogenannter Kipppunkt für Grönland schon in zehn Jahre eintreten kann, oder bereits eingetreten ist. Ab diesem Punkt gibt es kein Zurück mehr, das grönländische Eis schmilzt und der Meeresspiegel könnte um 7 Meter allein durch Grönland ansteigen. Bremen ist schon bei vier Meter Anstieg des Meeresspiegels eine Insel in der Nordsee, ca. 60 Kilometer von der neuen Nordseeküste entfernt. **Die Seehäfen von Hamburg bis Antwerpen einschließlich London sind mit weiten Teilen des Umlandes schon bei drei Meter Meeresspiegelanstieg, vielleicht schon in 20 bis 30 Jahren durch Überschwemmungen außer Funktion.** Schwere, sich wiederholende Sturmfluten, durch den erhöhten Wasserstand, können den Hafenbetrieb dann an der Nordseeküste schon deutlich früher beenden.

Auch Italien wird nachdenklich werden, wenn in Venedig, die unteren beiden Etagen der Häuser, oder was davon noch steht, einschließlich des Markusplatzes zu einem Revier für Taucher werden. Das kann 50 Jahre vielleicht auch nur noch 10 Jahre dauern, es wird aber geschehen, wenn nichts Entscheidendes geschieht.

Es kann aber auch viel schneller gehen. Eine wissenschaftliche Untersuchung aus 2019/2020 bezüglich eines Gletschers in der Antarktis sieht das Risiko, dass allein durch diesen einen instabilen Gletscher mit einer Fläche in der Größenordnung von Großbritannien, der weltweite Meeresspiegel um 65 cm ansteigen kann. Untersuchungen in der Antarktis aus 2022 erbrachten Erkenntnisse zu einem unter dem Eispanzer befindlichen 464 Km langen Fluss. Der zu einem komplexen Flusssystem gehört und das arktische Eis von unten her auftaut. Wenn sich dies so fortsetzt, kann der Meeresspiegel allein durch diese Auswirkung um 6 – 7 Meter ansteigen. Die Messungen zeigen, es kann in 10 bis 20 Jahren geschehen, aber auch deutlich schneller oder auch deutlich langsamer ablaufen. Man weiß es nicht. Wissenschaftliche Untersuchungen gibt es in jede Richtung.

Die vielen Inselstaaten und Küstenregionen, die man in einigen Jahrzehnten nur noch in alten Atlanten findet, werden international

weniger auffallen. Sie sind mit weiten Landstrichen an den Küsten einfach verschwunden. Anders in den Niederlanden, dort werden 60% des Staatsgebietes, trotz anerkannt hoher Wasserbaukunst verloren sein. Das sind in den Niederlanden, die wirtschaftlich hoch entwickelten Landesteile, die sich dann die Nordsee mit den Inseln von Texel bis Schiermonnikoog geholt hat. Die ostfriesischen und nordfriesischen Inseln von Borkum bis Sylt sind schon bei einem Anstieg des Meeresspiegels von 2 m nicht mehr zu halten. Helgoland wird es wegen der Höhenlage noch geben. Die Insel hat dann aber keinen Hafen mehr. Der Tourismus an der neuen Nordseeküste, ca. 70 Kilometer nördlich von Hannover wird sich neu erfinden müssen.

Auch England wird die Hauptstadt London verlegen müssen, weil die in der Themse neu errichteten Sperrwerke gegen Hochwasser, bei einem Anstieg des Meeresspiegels von 3 m, wegen Überflutung nicht mehr wirken.

Ein Blick auf die Höhenlagen an der Ostküste der USA zeigt, dass dort Siedlungsräume für 50 Millionen Amerikaner verloren sind, wenn der Meeresspiegel nur wenige Meter ansteigt.

Es wird sehr wahrscheinlich geschehen, wir wissen aber nicht wirklich wann? Messergebnisse im Februar 2024 ergaben, dass das in Paris definierte Ziel von 1,5 Grad Temperaturanstieg bis 2100, bereits 2023 vorerst einmalig übertroffen worden ist.

Wenn der Golfstrom kippt und damit die Warmwasserheizung Europas ganz oder zum Teil versiegt, kann es auch ganz anders kommen und die Kälte auf der Nordhalbkugel wieder deutlich zunehmen. Entscheidend wird sein, was kommt zuerst, der Verlust des Eises auf Grönland mit dem Verlust der Nordseeinseln und den Küstengebieten oder kippt der Golfstrom zuerst und in Skandinavien und Kanada sinken die Temperaturen um – 20 Grad C oder mehr. Auch dann sind die Lebensverhältnisse, für die Menschen, die das aushalten wollen, gravierend anders. Das Eis wird wieder aufgebaut. Die Meeresspiegel können wieder sinken. Es ist, wie bereits erwähnt ein Lotteriespiel, bei dem die Menschheit nur verlieren kann, wenn sie die Klimakatstrophe nicht verhindert.

Aber auch bei einem Verlust der Seehäfen in Europa gehe ich davon aus, dass die wirtschaftlich und technisch hoch entwickelten Länder an den Folgen der Klimaänderung nicht zugrunde gehen. Sie werden neue Hafenanlagen, weitab von der neuen Nordseeküste bauen und diese über neu erbaute Hochstraßen und Gleisanlagen mit den nicht

überfluteten Gebieten verbinden. Das wird auch in den USA nicht anders geschehen.

Es gibt bereits ernsthafte Planungen, die ein Umzug vieler Menschen auf das Wasser vorsehen. Technisch ist das machbar und wird sicherlich auch gelingen, weil der steigende Meeresspiegel den Menschen in den hochentwickelten Ländern einige Zeit zum Umzug lässt. Alle anderen haben Pech gehabt und saufen ab.

Besser wäre es für die Menschheit, wenn sich die gravierenden Klimaänderungen fortsetzen und gewaltige Schäden eintreten, z.B. eine oder mehrere bedeutende Hafenstädte plötzlich verloren gehen. Die dann geweckten weltweiten Kräfte werden vielleicht zu Anstrengungen und zu einer Kehrtwende führen. Dass die Menschheit mit den Folgen der Klimakatastrophe und der geballten technischen Intelligenz in den entwickelten Ländern überleben kann, daran habe ich keinen Zweifel. Massenveranstaltungen sind dafür nicht hilfreich. Erst eine wirkliche Katastrophe wird die Kräfte wecken, die wir brauchen, um den Planeten für den danach überlebenden Teil der Erdbewohner langfristig lebensfähig zu erhalten.

Je nach Verlauf werden vielleicht von den jetzt 8 Milliarden Menschen nur 4 Milliarden überleben. Eine solche Katastrophe kann aber die Kräfte wecken, die für den Erhalt der Bewohnbarkeit der Erde erforderlich sind. Ein deutlicher Rückgang der Weltbevölkerung hätte möglicherweise auch einen positiven Einfluss auf das Weltklima. Wie und wann sich das auswirkt, ist eben eine Art Lotteriespiel mit der Erde.

15. Anstieg der Weltbevölkerung auf 16 Milliarden Menschen und Virenfunktion

Europa mit Afrika kann es als Vorbild schaffen. Die weltweite Klimakatastrophe lässt sich nur dann verhindern, wenn andere Regionen dem Vorbild folgen. Insbesondere muss der massive Anstieg der Weltbevölkerung von 1950 = 2,5 Milliarden, 2022 auf über 8 Milliarden gestoppt werden. Nach den Hochrechnungen der UN steigt die Weltbevölkerung bis 2100 auf bis zu 16 Milliarden Menschen. Urwälder und Wildtiere werden bei 16 Milliarden Menschen schon sehr stark reduziert sein. Es gibt andere Schätzungen, die erkennen eine Kurvenabflachung, bei der grafischen Darstellung des Bevölkerungsanstiegs. Wenn es stimmt, dauert es vielleicht 30 Jahre länger bis die 16 Milliarden erreicht sind, es geht danach aber weiter, wenn die Natur sich nichts einfallen lässt, um den Irrsinn zu stoppen.

Eine sichere weltweite klimaneutrale Energieversorgung könnte dazu führen, dass die Überbevölkerung durch Bildung und Entwicklung gebremst wird. Gelingt dies nicht, kann die Menschheit nach 2100 auf der Erde nur noch überleben, wenn die Natur effektive Viren kreiert oder aktiv werden, gegen die anders als bei Corona, keine Impfstoffe erfunden werden. Viren, die wie Masern, vor ca. 2.500 Jahre, Aids und Ebola im letzten Jahrhundert oder Corona 2018 vom Tier auf die Menschen überspringen, wird es immer mehr geben, weil die Menschen durch die Überbevölkerung immer mehr von unserem Planeten beanspruchen. Die Wildtiere, die überleben, werden verdrängt werden in Regionen, in denen Menschen nicht leben können. Das kann zu dem Überspringen der Viren von den Tieren auf Menschen führen. In Indien und Bangladesch gibt es wiederholt Ausbrüche einer von Flughunden auf Menschen übertragenen durch Viren ausgelöste Krankheit, die für Menschen in 80 % aller Fälle tödlich sind. Als noch gefährlicher wird das Auftauen des Permafrostbodens eingestuft. Wenn das so weiter geht, ist es denkbar, dass Viren freigesetzt werden, die vor vielen Millionen Jahren entstanden sind und noch nie mit Menschen Kontakt hatten. Demzufolge der Organismus der Menschen keine Abwehrkräfte gegen alte Viren hat. Eine solche Entwicklung bei den Viren, könnte das hemmungslose Wachstum der Menschen stoppen. Die Berufsdemonstranten in Deutschland könnten in ihrer weiteren Funktion als Impfgegner schon durch mutierte Coronaviren oder andere neue Viren deutlich reduziert werden. Sofern nicht vorher massive Überflutungen dazu führen, dass ca. eine Hälfte der Menschen ertrinkt.

16. Golfstrom und sinnlose Massenveranstaltungen

Sollte der Golfstrom kippen, und sich in der Folge auch andere Meeresströmungen verändern, kann alles viel schneller gehen, weil sich dann der Lebensraum für Menschen auf der Erde sehr stark verändert. Die von Wissenschaftlern für denkbar gehaltene Absenkung der mittleren Temperaturen auf der Nordhalbkugel von 3 bis 5 Grad C lassen gewaltige Wetteränderungen mit Stürmen und Überflutungen im Norden und Trockenheit im Süden befürchten. Die Hafenstädte von Hamburg bis Antwerpen, London und die Nordseeinseln existieren schon Jahrzehnte einschließlich vieler Küstenregionen nicht mehr. Die massenhafte Vermehrung der Menschen, ist ein Versuch mit der Zukunft des Planeten Erde, faktisch eine Art Lotteriespiel, dessen Ausgang, wie auch beim Lotto, nicht vorhersehbar ist. Klimaforscher, aus Potsdam warnen seit langem, aber ergebnislos vor den Risiken für den Golfstrom, mit den sich daraus ergebenden Folgen für das Weltklima. Ein weiteres bedeutendes Lotteriespiel um die Bewohnbarkeit der Erde wurde in wissenschaftlichen

Kreisen Anfang 2024 diskutiert, als bekannt wurde, dass sich der Sauerstoffgehalt der Erdatmosphäre dramatisch verändert. Auch wenn es sich um ein Lotteriespiel handelt, welches erst in einigen 100 Millionen Jahre dazu führt, dass durch die Reduzierung des Sauerstoffgehalts der Erdatmosphäre kein biologisches Leben mehr möglich ist und auch keine Pflanzen mehr existieren, bleibt zu hoffen, dass Milliarden an Erdbewohner als Verursacher durch den steigenden Meeresspiegel absaufen oder durch Viren ausgelöscht werden. Vielleicht nimmt die Sauerstoffsättigung in der Erdatmosphäre dann wieder zu. Sicher ist es nicht, es ist halt ein Lotteriespiel.

Mehr als im Ergebnis sinnlose Massenveranstaltungen, zuletzt in Glasgow, nach Kyoto, Paris oder der am 18.07.2022 beendete Petersberger Klimagipfel in Berlin, und die Veranstaltung in Ägypten sind dabei nicht herausgekommen. Daran hat auch der Klimagipfel in Dubai nichts geändert.

Kurzfristig betrachtet wiederholte sich nach Paris, Glasgow auch in Berlin der Wunsch von Geldtransfer von den reichen, zu den armen Ländern, natürlich ohne Kontrolle der Mittelverwendung. In Ägypten drehte es sich fast ausschließlich um Transferleistungen von den reichen zu den armen Ländern. Wenn diese Mittel dann für Luxuswaren ausgegeben werden, ist es menschlich nachvollziehbar und erfreut kurzfristig die Hersteller derartiger Waren wie z.B. Daimler, Porsche, BMW oder die Hersteller wertvoller Juwelen und andere Luxusgüter. Für die offiziell gewollte Verhinderung der Klimakatastrophe bringt es nichts. Die in Berlin vorbereitete UN-Weltklimakonferenz in Ägypten hat auch nichts an dem zentralen Problem der Menschen geändert. Auch in Ägypten stieg die Einwohnerzahl von 1960 = 26,63 Millionen auf 104,26 Millionen 2021 um 291,5%. Ägypten kann mit dem vom Nil zugeführten Wasser nur Nahrungsmittel für 30 Millionen Menschen produzieren. Die Probleme sind 2023 bereits gravierend, werden dem Klimawandel zugeordnet aber nicht dem Bevölkerungsanstieg in Ägypten allein in einem Jahr um eine Million Menschen. Die Wassermenge kann sich noch durch das größte nun fertige Staudammprojekt Afrikas in Äthiopien am Oberlauf des Nils deutlich reduzieren. Kriegsdrohungen von Ägypten gegen Äthiopien, wegen zu schnellem Füllen des neuen Stausees, können die Folgen der Überbevölkerung nicht lösen. Durch die Massenveranstaltungen muss nun die Klimaänderung für alles herhalten. Dies wurde zuletzt deutlich in Pakistan mit der katastrophalen Überschwemmung 2022. Fakt ist, dass Pakistan 1980 nur 74 Millionen Einwohner hatte und 2020 ca. 240 Millionen, ohne dass das Land an Fläche zugenommen hat. Im 4. Quartal 2022 wurde gerade die Katastrophe in Pakistan dazu genutzt, um schon einmal für die

Weltklimakonferenz in Ägypten massive Geldzuwendungen von deutlich über 100 Milliarden \$ der reichen, an die armen Länder zu fordern. Eine solche Summe in die solare Stromgewinnung in Afrika zu investieren, würde dem Klima nutzen, die Weltklimakonferenzen bringen sicherlich nichts. Die am 30.11.2023 abgelaufene Weltklimakonferenz in Dubai brachte auch nicht viel. Positiv ist die kurz vorher eröffnete größte Photovoltaik-Anlage der Welt.

Pakistan fordert auch weiter 2024 in Verbindung mit Berichten über ein Verschwinden der vielen Gletscher internationale Transferleistungen, um den katastrophalen Überschwemmungen zu trotzen. Es werden auch Gelder bewilligt, um früher abgeholzte Bergwälder wieder aufzuforsten. Nutzlose Schaufensterprojekte, wenn es nicht gelingt den unverantwortlichen Zuwachs an Menschen zu stoppen.

Das massive Problem der Vermehrung der Weltbevölkerung für den Klimaschutz wird gerade in den armen Ländern verursacht und wurde in Glasgow oder den früheren Massenveranstaltungen in Kyoto oder Paris nicht, oder wenn überhaupt, nur am Rande behandelt. Eine konsequente Nutzung der Solarenergie z.B. in Nordafrika für Europa und Afrika mit der Kapitalkraft Europas in Glasgow zu vereinbaren, Fehlanzeige. Es waren internationale Showveranstaltungen mit 25.000 Teilnehmern in Glasgow und formulierten anspruchsvollen Zielen, wie z.B. den Temperaturanstieg auf 1,5 Grad C bis 2.100 zu begrenzen. Nach den derzeitigen wissenschaftlichen Berichten wird dieses Temperaturziel wohl schon 70 Jahre früher, 2030 deutlich überschritten sein. 2023 wurde es bereits überschritten. Diese Massenveranstaltungen mit nicht erreichbaren Zielen, dienen allein der Beruhigung der Weltbevölkerung und Erschließung von Kapitalquellen ohne Gegenleistung. Eine Wirkung im Sinne von Vermeidung der drohenden weltweiten Klimakatastrophe wird es kaum haben. Es bleibt zu hoffen, dass wenigstens die Büffets für die 25.000 Teilnehmer in Glasgow gut waren. Zweifel sind angebracht, weil ich nach meinen ersten Englandreisen schon einmal die These aufgestellt habe, dass das englische Wort „Masochismus“ als Ergebnis der englischen Kochkunst kreiert worden sein muss. Gut, Glasgow, in Schottland, ist nicht unbedingt England, was die Kochkunst angeht. In Berlin dürfte die Versorgung der Teilnehmer nach meiner Einschätzung besser gewesen sein. Aufgefallen ist, dass es in Glasgow noch 25.000 Teilnehmer waren in Dubai schon 85.000. Denkbar war, dass Dubai touristisch interessanter war.

17. Atomkrieg und die Auswirkung auf das menschliche Genom

Vergleichbar würde es sich auf die Weltbevölkerung auswirken, wenn Russland oder besser Putin sich mangels militärischer Erfolge, mit atomaren Waffen Chancen, für einen erfolgreichen Erstschatag von seinen Beratern ausrechnen lässt und die NATO mit einem Zweitschatag antwortet. Denkbar ist auch, dass die NATO durch ihre Aufklärung, die Vorbereitung eines atomaren Erstschatlages von Russland glaubt zu sehen und vorsorglich selbst den Erstschatlag auslöst. Es gab Zeiten, in denen das sogenannte rote Telefon zwischen den USA und Russland geschaltet war, um Missverständnisse zu klären. Wer würde heute noch einem Putin irgendetwas glauben? Völlig neu ist, dass ein Land wie Russland ganz offen mit dem Einsatz von Atomwaffen droht. Auch wenn das von China deutlich missbilligt wurde, müssen sich andere Länder im Rahmen Ihrer Aufrüstung auf Szenarien vorbereiten, dass ein Despot wie Putin ernst macht.

Es gibt jedoch noch weitere gefährliche Regionen, in denen eine Auseinandersetzung auch mit Kernwaffen nicht auszuschließen ist.

So wird Israel, als nicht zugegebene Atommacht etwas unternehmen müssen, wenn der Iran sein Atomwaffenprogramm bis zum Abschluss weiterentwickelt und das mit den zu beobachtenden Drohnenangriffen oder online Attacken nicht gestoppt werden kann. Israel könnte schon wegen der Größe mit einem einzigen atomaren Sprengsatz zerstört werden, hat jedoch die Zweitschatlagfähigkeit mit den von Deutschland bereits gelieferten und den bestellten weiteren U-Booten, um den Iran oder andere Regionen, nach der Zerstörung Israels, komplett auszulöschen. Es bleibt zu hoffen, dass den Entscheidungsträgern im Iran der Daimler vor der Tür lieber ist als die Jungfrauen im Himmelreich nach dem Tod. Durch den Massenmord der Hamas an 1.400 Israelis am 7.10.2023 hätte es gefährlich werden können, wenn das Kalkül der Hamas aufgegangen wäre und andere arabische Länder sich militärisch beteiligt hätten. Die USA haben reagiert, zwei Flugzeugträger und ein atomar angetriebenes U-Boot in die Region geschickt und alle Anrainer dringend davor gewarnt, sich einzumischen. Durch die militärische und diplomatische Präsenz der USA wurde gesichert, dass Israel nicht gezwungen wird, den staatlichen Untergang mit den sicher vorhandenen atomar bestückten Raketen zu verhindern. Das zentrale Problem der Palästinenser ist derzeit nicht lösbar. Sie wurden von den einstmaligen arabischen Gegnern Israels als Druckmittel gegen Israel in Folge des verlorenen Krieges, 1948 im Gazastreifen interniert. Es waren 1950 ca.

250.000 Menschen und es sind 2024 weit über 2 Millionen Menschen. Es war absehbar, dass Menschen, die auf engem Raum leben und sich nicht wirtschaftlich betätigen können, ausweichen auf sexuelle Aktivitäten. Der Lebensraum reicht vielleicht bei einer funktionierenden Wirtschaft für 200.000 Menschen. Einige zehntausende Palästinenser hatten Jobs in Israel. Nachdem Israel festgestellt hat, dass viele der Arbeiter in Israel für die Hamas spionierte und den Massenmord vom 7. Oktober 2023 mitvorbereitet haben, wird es diese Jobs nicht mehr geben. Israel hat bereits damit begonnen, Arbeitsmigranten aus anderen Weltregionen anzuwerben. Die international auch von der EU und den USA propagierte Zweistaatenlösung hätte 1948 funktionieren können nicht aber mit über 2 Millionen Menschen. Dies zu begreifen, fällt den Politikern weltweit schwer. Hinzu kommt, dass ca. 90 % der Gebäude im Gazastreifen zerstört sind. Israel hat klargestellt, dass es nie wieder Zustände geben wird, wie vor dem Massenmord an Israelis am 7.10.2023. Warum sollten internationale Geldgeber hunderte Milliarden \$ für den Wiederaufbau in einem Zweistaatenraum investieren, der nicht funktionieren kann. Ohne Umsiedlung in neue Lebensräume wird es nicht gehen. Die Grenzen zu den Nachbarländern sind und bleiben geschlossen, weil niemand diese Menschen haben will. Das ist nachvollziehbar, weil im Gazastreifen ganze Generationen schon in der Schule und im Kindergarten zum Hass auf Israel indoktriniert wurden. An den geschlossenen Grenzen wird sich auf absehbare Zeit ohne einen gewalttätigen Ausbruch nichts ändern.

Ägypten hat es in den letzten Jahren geschafft, eine vergleichbar hasserfüllte Bevölkerungsgruppe, die Moslembrüder, zum Teil in Haftanstalten unter Kontrolle gebracht. Israel wird die Verantwortlichen für den Massenmord am 7.10.2023 weltweit jagen und liquidieren. Die Attentäter auf die Olympischen Spielen in München 1972 sind alle vom israelischen Geheimdienst gefunden und getötet worden. Es wird viele Jahre dauern, aber es wird geschehen.

Dieses Schicksal steht auch den palästinensischen Führern die Mord Terror und Massenvergewaltigung am 7. Oktober 2023 zu verantworten haben. Mit diesen Verbrechen haben die Palästinenser selbst eine Zukunft im Gazastreifen oder im Westjordanland als eigenständigen Staat ausgeschlossen.

Es wäre an der Zeit, dass die Unterstützerländer in den westlichen Ländern etwas zurückhaltender bei finanziellen Zuwendungen sind. Die Milliarden für die Ernährung der Millionen Palästinenser sollten vorwiegend von den arabischen Ländern getragen werden. Die Politik nach dem verlorenen Krieg 1948 war die Einrichtung von Flüchtlingslagern, allein um Druck auf Israel auszuüben.

Die Interessen der Palästinenser mögen historisch in Büchern noch eine Rolle spielen, nicht aber real.

Spätestens wenn der IRAN seinem Ziel einer Atomwaffe näherkommt, werden die arabischen Länder sich mit der regional bedeutenden Militärmacht Israel und den USA abstimmen müssen, um das zu verhindern.

Nordkorea ist Atommacht und hat zwischenzeitlich auch Langstreckenraketen, um die Ostküste der USA zu erreichen. Die Unterstützung Nordkoreas kann für die benachbarten Atommächte China und Russland noch ein Problem werden. Es gibt Befürchtungen, dass Nordkorea ernsthaft einen Krieg mit Südkorea vorbereitet.

Pakistan und Indien, zwei verfeindete Nachbarstaaten mit Atomwaffen, sind derzeit stärker mit sich selbst beschäftigt, was sich aber jederzeit wieder ändern kann. Schießereien, um das umstrittene Gebiet Kaschmir, gehören zur Tagesordnung.

Erst am 24.01.2024 hörte ich den Ministerpräsident Söder, der sich mit der Thematik beschäftigt hat, was passiert, wenn nach einer Wahl von Trump in den USA, der US-Atomschirm und die NATO Europa nicht mehr schützt. Die Staaten Europas sollten nicht zu lange warten, um einen eigenen abschreckenden Atomschirm eventuell mit Frankreich und Großbritannien aufzubauen. Dies auch dann, wenn Trump nicht Präsident wird.

Die Situation mit China und Russland könnte dann kritisch werden, wenn China die Gebiete zurückfordert, die Russland sich historisch betrachtet einmal angeeignet hat. Die Diskussion in den chinesischen Medien zu den von Russland in China geraubten Flächen ist in den chinesischen Medien seit 2023 voll im Gange. Russland wird als ein in Entwicklung befindender wirtschaftlicher Zwerg, den berechtigten Gebietsforderungen aus China nicht viel entgegenzusetzen haben. Russland könnte jedoch versuchen, diese Gebietsforderungen, gestützt durch die Drohung mit Atomwaffen, versuchen abzuwehren. Verhindern wird Russland die Flächenkorrektur nicht.

Ein Konflikt zwischen China und den USA wegen Taiwan ist theoretisch denkbar, aber nicht sehr wahrscheinlich. China sollte bereits durch die erfolgte Aufrüstung der Anrainerstaaten in Folge der chinesischen Drohgebärden erkannt haben, dass man mit einem Taiwanabenteuer nur verlieren kann.

Schwierig vorherzusagen ist, wie sich die als Drittschlagwaffe bezeichnete Unterwasserdrohne oder die gleichnamigen Poseidon-Torpedos entwickeln und wie sich die ausgelösten Überflutungen, auf die dann möglicherweise noch lebenden Kreaturen auf der Welt auswirken, lässt sich nicht vorhersagen. Dass alle Küstenregionen bis in eine Tiefe von 100 bis 300 Kilometer Tiefe radioaktiv verseucht und alle Häuser zerstört sind, das dürfte sicher sein. 300 Meter hohe Tsunamis mit radioaktivem Wasser vernichten alles.

Trotz gigantischer Zerstörungen, nach einem mit Kernwaffen ausgetragenen Krieg, wird es auch weiterhin biologisches Leben (wohl auch Menschen) auf der Erde geben und sich im Rahmen der Evolution in den folgenden Jahrtausenden einschließlich der Wildtiere und Urwälder wohl wieder erholen. Wie die Menschen, wegen der gewaltigen Strahlenschäden im Genom der Menschen nach einem Atomkrieg äußerlich aussehen, und ob die noch aufrecht laufen, das kann erst Jahrtausende später bewertet werden.

18. Schlussbemerkung und Zusammenfassung

Es ist schon sehr spät, aber vielleicht noch nicht zu spät, um einen gefährlichen Kriegstreiber, wie Putin, wirtschaftlich unschädlich zu machen. Faktisch nebenher zum Nulltarif erreicht Europa die Klimaneutralität, schon 2035. Europa als klimaneutrale Region mit umfangreicher Stromerzeugung in Nordafrika über Solar- und Windparks, es wäre so einfach, man muss es nur machen. Das geht nur über ein völkerrechtlich verbindliches Nutzungsrecht für die Wüstengebiete im Rahmen einer Energiepartnerschaft zwischen Afrika und Europa. Dieser Strom aus der Wüste würde für Jahrtausende kostengünstig und klimaneutral über Solarenergie produziert werden und könnte mengenmäßig an den steigenden Bedarf z.B. für die gewollte E-Mobilität oder den Bedarf der vielen Wärmepumpen angepasst werden. Die Wasserstoffherzeugung mit dem günstig solar erzeugten Strom kann sowohl in Nordafrika direkt, aber auch in Europa erfolgen. Ein afrikanisches Verbundnetz für Strom sollte parallel entstehen und möglichst mit dem europäischen Verbundnetz gekoppelt werden. Eine stabile Stromversorgung Afrikas ist eine wesentliche Voraussetzung für stabile politische Verhältnisse. Eine Einbindung Chinas in den Bemühungen macht Sinn, zumal China bereits umfangreich in Afrika präsent ist. China ist auch Vorbild bei der Nutzung der erneuerbaren Energie. Allein die UHGÜ-Leitung über eine Strecke von 3.284 Kilometer, zwischen den Städten Changji in der Provinz Xingjiang und

Guquan in der Provinz Anhui, hat eine Übertragungsleistung von 12 Gigawatt. Das entspricht einer Leistung von 10 Großkraftwerken.

Diese Leitung dient jedoch ausschließlich dem Transport von Strom, der mit Solar-, Wind- und Wasserkraftwerken produziert, mit einer Gleichstromspannung von 1.100 Kilovolt transportiert wird, und in über 3000 Km Entfernung die Ballungsräume mitversorgen soll. Es ist die erste Leitung weltweit, die mit einer Gleichstromspannung von 1.100 Kilovolt betrieben wird und unter maßgeblicher Mitwirkung von Siemens München und MR Rheinhausen aus Regensburg realisiert wurde.

Siemens hat die 28 Transformatoren geliefert, von denen jeder ca. 900 Tonnen wiegt. Ein Weltmarktführer mit Stammsitz in Regensburg, die MR Reinhausen, hat die Hochspannungsdurchführungen geliefert und musste schon wegen der Dimensionen extra dafür eine neue Halle bauen.

China hat weitere gigantische UHGÜ-Leitungen mit bis zu 2.200 Kilometer Länge gebaut, benötigt für die Deckung des mit 8% jährlich wachsenden Strombedarfs auch noch andere Kraftwerke.

So hat China im Dezember 2023 einen Solarpark in der inneren Mongolei auf eine Wüstenfläche von 6.666 Hektar errichtet, mit der gleichzeitig über die Tauwassernutzung und Aussaat von Kräutersamen die Wüste begrünt wird, und die Kräuter für die medizinische Nutzung geerntet werden sollen.

Sowohl die Stromgewinnung als auch die Grünflächennutzung ist als rechnerisch und somit wirtschaftlich hochwirksam eingestuft.

Europa ist im Bereich umweltfreundliche Energiegewinnung im Vergleich mit China eher ein Entwicklungsland, was aber mit einer Erschließung von Nordafrika als Stromproduzent aufholen kann. Einzelne Projekte wie die im Bau befindliche Anbindung Großbritanniens mit 4 Seekabeln an Marokko über 3.800 Kilometer Unterseekabel mit 10,5 Gigawatt-Leistung sind im Bau. Für die Versorgung Europas wäre es besser neben der völkerrechtlich verbindlichen Absicherung der Investitionsareale in der Wüste, die Mittelmeerquerungen mit UHGÜ-Leitungen zu realisieren. Aber auch hier gibt es ausgehend von Spanien und Griechenland mit Ägypten im März 2024 erste Überlegungen zur Querung des Mittelmeeres mit einer UHGÜ-Leitung für 3 Gigawatt und Einspeisung des Solarstroms aus Ägypten ins europäische Verbundnetz. Ein Aufwachen Europas, welches sich auch auf die Sahelzone auswirken kann. Bei der Energiegewinnung ist China kein Konkurrent, weil allein in

der Sahelzone, mit Solarenergie, der Weltbedarf an Strom 26 x gedeckt werden kann.

Langfristig könnte auch China über die bereits mit drei 400 KV-Leitungen angebundene Türkei von dem Europäischen Verbundnetz profitieren. Ein Ersatz oder paralleler Betrieb durch leistungsfähige UHGÜ-Leitungen ist machbar und naheliegend, um die Verbundnetze Europas und Afrikas, mit denen von China zu verbinden. Letzteres geht nur mit den UHGÜ-Leitungen, die den Strom in beiden Richtungen transportieren können.

Stark verminderte Einnahmen durch verkaufte Rohstoffe, wird für Russland, als dann wirtschaftlicher Zwerg, dazu führen, dass es keine Kriege mehr finanzieren kann. Konflikte werden sich nach Asien verlagern. Dies insbesondere dann, wenn China rechtlich nachvollziehbar, von Russland die Gebiete zurückfordert, die historisch zu China gehört haben. Die Diskussion ist in China 2023 voll im Gange. Das in den letzten Jahren zu beobachtende Anspruchsdenken Chinas gegenüber den asiatischen Nachbarn könnte durch den Flächenzugang aus Russland beendet werden und durch friedliche Nachbarschaft, eventuell in einer neuen Wirtschaftsunion ersetzt werden.

Despoten, die im Besitz von Atomwaffen sind, können nach dem I.m.a.A. Prinzip wegen deren begrenzte Lebenszeit, in der Nähe zu deren Ende, eine atomare Auseinandersetzung auslösen. Es bleibt zu hoffen, dass die gegnerische Aufklärung das rechtzeitig erkennt und vorher effektiv reagiert. Durch die zunehmenden Aktivitäten aus dem erdnahen Weltraum werden die Möglichkeiten aber auch die Risiken immer größer.

Militärisch ist der Krieg in der Ukraine gegen Russland nicht zu gewinnen, zumal der Westen aus Gründen, die nicht einfach zu verstehen sind, an die Ukraine nur Waffen liefert, mit denen der Krieg nicht auf das russische Kernland ausgedehnt werden kann. Russland kann hingegen mit weit reichenden Waffen aus diesem Kernland die ukrainische Bevölkerung terrorisieren, kann aber auch den Krieg nicht gewinnen. Ein jahrelanger Krieg mit gegenseitigen Beschießungen auf dem Boden der Ukraine folgt. Ein Abnutzungskrieg, den auch die Russlandverstehler in Deutschland fördern, in dem Waffenlieferungen verkündet, dann aber verzögert geliefert werden. Und Taurus Marschflugkörper, mit denen die Ukraine Russen von der Krim vertreiben aber auch sonst auf Distanz halten könnten, werden nicht geliefert. Die Russlandverstehler innerhalb der SPD, die dafür verantwortlich sind, werden trotz einer irgendwann möglichen Auszeichnung in Moskau mit einem Verdienstorden, eine solche Auszeichnung zum eigenen Schutz nicht offen tragen. Der von diesem Bevölkerungsteil gewollte Untergang

der Ukraine wird auf über eine Million geflüchtete Ukrainer treffen die mit den Helfern Russland noch eine offene Rechnung haben werden.

Der Krieg kann beendet werden, wenn Russland Einnahmen aus dem Energieexport verliert oder China Ansprüche auf Rückgabe früherer chinesischer Hoheitsgebiete geltend macht. Was auch immer geschieht, Russland wird nach den Jahren in der Ukraine nicht mehr die Kraft haben, um andere Länder anzugreifen.

In Deutschland könnten die früheren Bergwerke im Ruhrgebiet überprüft werden, ob die geschätzt 80 Milliarden Kubikmeter vorhandener Hohlräume in bis zu 1300 Meter Tiefe geeignet sind, um als unteres Speicherbecken, für 600 Pumpspeicherkraftwerke oder mehr, noch genutzt werden können. Die bereits jetzt das abgepumpte Grubenwasser aufnehmenden Flüsse dienen als oberes Speicherbecken. Hier ist wie immer in einer Demokratie der Wähler gefordert. Wenn in den Parlamenten weit überwiegend nur noch Leute sitzen, die schon wegen der Studienfächer mit "P" Politologie, Phrasologie, oder Pädagogen, die als Lehrer sich die Arbeit mit Kindern nicht mehr antun wollten und massenhaft in Parlamenten rumsitzen, kann es sehr schwierig sein. Es gibt auch viele Parlamentarier, die wegen nicht verwertbarer oder abgebrochener Ausbildungen in der Wirtschaft keine Chance haben. So passieren Sachen, wie z.B. das GEG (Gebäude-Energie-Gesetz), mit dem die Ideologie höher bewertet wurde als Klimaziele und die technologische Realisierbarkeit. Letzteres erkennbar an der Schließung der umweltneutralen und intakten Kernkraftwerke und Hochfahren der Kohlekraftwerke zur Förderung der Klimakatastrophe in Deutschland, bei gleichzeitiger Neuplanung von Kernkraftwerken in allen europäischen Nachbarländern. Ein kurzfristiges Verbot der Heizanlagen schon in wenigen Monaten, wie in Deutschland mit dem GEG (Gebäude-Energie-Gesetz) geplant war und die Konzentration auf Wärmepumpen, die mit teurem und nicht hinreichend vorhandenem Strom, Wärme aus dem Boden oder der Luft ziehen sollen, ist vermutlich, dass dämlichste, was Ideologen in Parteien je hervorgebracht haben. Einfacher und preiswerter wäre es, direkt mit Strom, solar erzeugt in Nordafrika, für 3 bis 4 Cent je kWh zu heizen. Selbst wenn dieser Strom ab Zähler in Europa durch die Transportkosten zwischen 7 bis 12 Cent je kWh kostet, es ist immer noch preiswerter, ohne den Umweg über Wärmepumpen, damit direkt zu heizen. Und vor allem, die Infrastruktur, Kabelnetze für Stromdirektheizungen in den Häusern oder Rohrnetze für die alternativ mögliche Nutzung von Wasserstoff oder andere gasförmige Energieträger, sind in Europa weitgehend vorhanden. Auch die Zwischenlagerung von Strom in den möglichen 600 Pumpspeicherkraftwerken wäre möglich und sinnvoll, damit auch die

Windanlagen, statt tagsüber abgeschaltet zu werden, durchlaufen und der Strom, der gerade nicht verbraucht wird, eingelagert oder der überschüssige Strom, der nicht eingelagert wird, der Wasserstoffherzeugung zugeführt wird. Im März 2024 berichteten die Medien, dass der Wirtschaftsminister Harbeck bereits den Rückbau der Gasnetze planen lassen hat. Das heißt, die Möglichkeit mit Solarenergie in Nordafrika oder mit dem Überschussstrom in Deutschland Wasserstoff zu produzieren und so Erdgas zu ersetzen, oder dem in der Folge beschriebenen weißen Wasserstoff, davon hat er noch nichts gelesen, aber die dafür nutzbaren Gasnetze sollen schon einmal entfernt werden.

In den letzten Jahren rückt verstärkt eine andere bisher nicht beachtete umweltneutrale Energiequelle in das Blickfeld, der auf der Erde vorhandene weiße Wasserstoff. Es geht um natürlichen Wasserstoff, dessen Vorkommen auf 1 Billionen Tonnen geschätzt wird. Im Elsass ist 2023 zufällig bei Bohrungen ein auf 46 Millionen Tonnen hochgerechnetes Volumen entdeckt worden. In Mali wurde man aufmerksam, als ein verschlossener Brunnen einige Jahre später wieder geöffnet wurde und ein Arbeiter mit einer Zigarette, eine für ihn tödliche Explosion ausgelöst hat. Messungen zeigten, dass aus dem Brunnen 98 % reiner Wasserstoff ausströmte, der zwischenzeitlich zur Beheizung des Ortes genutzt wird.

Es wurden seither viele Vorkommen entdeckt, aber noch nicht vollständig verstanden, wie der natürliche Wasserstoff entstanden ist. Es wird auch noch bis 2030 dauern, bis bedeutende Anteile gefördert und genutzt werden. Bekannt ist, dass der weiße Wasserstoff neu entsteht, wie das funktioniert wird noch nicht hinreichend verstanden.

Vor dem Hintergrund des Angebotes an Energie, die umweltneutral zum Heizen und zum Betrieb von Fahrzeugen und Maschinen genutzt werden kann, lässt sich ableiten, wie wenig intelligent die vielen Organisationen argumentieren, die auf Verzicht setzen. Die erneuerbaren Energien wie Wind und Sonne und damit ggf. über Strom erzeugter grüner Wasserstoff sind grenzenlos noch ca. 2 Milliarden Jahre vorhanden, bis die Sonne in ca. 4 Milliarden Jahre kollabiert. Allein in der Sahelzone kann der derzeitige Weltbedarf an Energie 26 x solar gedeckt werden. Und es gibt noch viele Wüsten mit viel Sonnenenergie z.B. in Ägypten. Es gibt bereits viele Anlagen zur Nutzung der Solarenergie in den Wüsten der Welt.

Solar erzeugter Wasserstoff lässt sich mit einer in Deutschland neu entwickelten Wasserstoffpaste ohne Hochdruck und Kühlung einfach lagern und durch Hinzugabe von Wasser, das eingespeicherte

Wasserstoffgas nutzen. Das Potential dieser neuen Erfindung ist noch nicht absehbar.

Es ist sehr viel in Bewegung.

So wird derzeit Marokko über 4 HGÜ-Leitungen mit Großbritannien über Seekabel verbunden, um Solar- und Windstrom zu transportieren. Die unternehmerische Verantwortung hat ein deutscher Mittelständler aus Regensburg, die MR Reinhausen.

In Namibia werden auf 4.000 Quadratkilometer Solaranlagen gebaut, um mit dem solar erzeugten Strom ab 2030 jährlich 2 Millionen Tonnen Wasserstoffderivate zu produzieren, die über den ebenfalls modernisierten und ausgebauten Hafen Lüderitz weltweit exportiert werden sollen. Die unternehmerische Verantwortung hat die ENERTRAG aus dem 70-Seelen-Dorf Dauerthal in Brandenburg.

In China wurde im Dezember 2023 ein Projekt gestartet, um parallel zur solaren Stromgewinnung, die Wüste über Tauwassernutzung mit dort errichteten Solaranlagen, auf über 6000 Hektar zu begrünen und landwirtschaftlich als Kräutergarten zu nutzen.

Das Uranangebot in den Weltmeeren ist zwar, wie die Vorkommen an Land endlich, reicht aber für den Betrieb von Kernkraftwerken noch für viele Millionen Jahre. In China ist der weiter entwickelte zweite Kugelhaufenreaktor von 18 geplanten in Betrieb gegangen. Der in Deutschland entwickelte und in Hamm gebaute Reaktor, musste in Folge der ideologischen Spiele in Deutschland, mitverursacht durch die Katastrophe in Tschernobyl, nach wenigen Betriebsjahren stillgelegt werden. Für Berufsdemonstranten war das ein festliches Ereignis.

Der natürliche weiße Wasserstoff als verfügbare Energie mit einem hochgerechneten Vorkommen von 1 Billion Tonnen kommt noch hinzu. Energie gibt es auf der Erde im Überfluss. Unter Berücksichtigung der in Entwicklung befindlichen Klimakatastrophe muss die Menschheit aufhören, die über 100 Millionen Jahre entstandenen fossilen Energierohstoffe in 200 Jahre zu verbrennen.

Sofern Europa mit Afrika die Klimaneutralität im Rahmen von völkerrechtlich verbindlichen Energiepartnerschaften mit Europa schafft, werden andere Weltregionen parallel nachziehen, oder haben uns wie z.B. China bereits deutlich überholt.

Abzuwarten bleibt, ob es gelingt, die vielen weltweiten ideologisch oder religiös begründeten Konflikte, Somalia, Gazastreifen, Westjordanland, Libanon zu lösen. Es würde auch der arabischen Welt gut anstehen, wenn sie die Massenvergewaltigung, Entführungen und Ermordung von Israelis am 7. Oktober 2023 nicht feiert, sondern rechtlich verfolgt und die Verantwortlichen verurteilt werden. Eine Einordnung, dieses primitiven Gebarens der Täter in den islamischen Glaubensgrundsätzen fehlt.

Auch das UN – Präsidium ist vor den tobenden palästinensischen Unterstützern in die Knie gegangen, ohne die Massenmorde und Massenvergewaltigungen am 7. Oktober 2023 durch Palästinenser in Israel angemessen zu würdigen.

Es wird Aufgabe der arabischen Herrscher sein, den von Beginn an irrealen Zweitstaatentraum aufzugeben und Möglichkeiten aufzuzeigen, wo die Palästinenser sich ansiedeln können. Im Gazastreifen wird das nicht mehr und im Westjordanland wahrscheinlich nicht funktionieren.

Unsere Erde wäre es wert, dass zumindest die Klimakatastrophe verhindert wird, wir haben nur eine. Der nächste EXO-Planet ist 4,6 Lichtjahre entfernt und mangels Erfindung des Beamens für Erdlinge noch nicht erreichbar.

<https://Klimaneutralität.eu>

Westburgfrieden UG, Steinefrenz

Telefon: 06554-93200 Mobil: 01590-6207661

Weitere interessante Internetangebote von uns:

www.Heizkostenverordnung.de

www.Wärmelieferung.de

www.Schiedsurteil.de

www.Mietnebenkosten.com

www.Baurevision.eu